

Telefon: 233 - 44970
Telefax: 233 - 989 44970

Mobilitätsreferat
Geschäftsleitung
MOR-GL5

Sammelbeschluss - Erledigung Stadtratsanträge der Wahlperiode 2008 – 2014 / 2014 - 2020

Barrierefreien Zugang zu U-Bahnstationen herstellen

Antrag Nr. 08-14 / A 04207 von DIE GRÜNEN/RL vom 30.04.2013, eingegangen am 30.04.2013;

Hier hilft nur noch Technik: Fahrradunfälle mit abbiegenden LKWs vermeiden

Antrag Nr. 08-14 / A 02390 von Herr StR Dr. Georg Kronawitter vom 15.04.2011, eingegangen am 15.04.2011

Parkplatzerhalt – wenn nicht oberirdisch, dann unterirdisch

Antrag Nr. 14-20 / A 03695 von Herr StR Thomas Schmid, Herr StR Walter Zöller, Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 14.12.2017, eingegangen am 14.12.2017

P&R Anlagen in München

Antrag Nr. 14-20 / A 03801 von Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz vom 02.02.2018, eingegangen am 02.02.2018

P&R Angebot außerhalb Münchens erweitern

Antrag Nr. 14-20 / A 03803 von Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Heike Kainz vom 02.02.2018, eingegangen am 02.02.2018

Den Englischen Garten und die angrenzenden Bereiche oberleitungsfrei queren - Systemvergleiche durchführen

Antrag Nr. 14-20 / A 04134 von Herr StR Manuel Pretzl, Frau StRin Ulrike Grimm vom 01.06.2018, eingegangen am 01.06.2018

Fahrgemeinschaften fördern - praxistaugliche Bausteine zur Mobilitätskultur ergänzen, ohne auf langwierige Forschungsergebnisse zu warten.

Antrag Nr. 14-20 / A 04613 von Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 29.10.2018, eingegangen am 29.10.2018

Die seit 1990 bereits geplante Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz öffnen

Antrag Nr. 14-20 / A 04629 von Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 07.11.2018, eingegangen am 07.11.2018

Auf den Straßen Münchens Platz schaffen I - Sonderbauprogramm für Tiefgaragen

Antrag Nr. 14-20 / A 04909 von Herr StR Richard Quaas vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

Auf den Straßen Münchens Platz schaffen II - Vorhandenen privaten und öffentlichen Parkraum effizienter nutzen!

Antrag Nr. 14-20 / A 04910 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

**Auf den Straßen Münchens Platz schaffen V -
Smartes Pilotparkhaus**

Antrag Nr. 14-20 / A 04913 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

**Auf den Straßen Münchens Platz schaffen VI -
In jedem Stadtbezirk moderne Parkmöglichkeiten**

Antrag Nr. 14-20 / A 04914 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

**Auf den Straßen Münchens Platz schaffen VII -
App für Shared Parking**

Antrag Nr. 14-20 / A 04915 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

**Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 4
Parkraummanagement ausweiten!**

Antrag Nr. 14-20 / A 04920 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

**Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 5
Parkgebühren anpassen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 04922 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

**Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 6
„Fair parken“**

Antrag Nr. 14-20 / A 04923 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

**Verkehrsprobleme im Münchner Nordwesten stadtübergreifend lösen – gemeinsame
Machbarkeitsstudie zu innovativen Transportmitteln**

Antrag Nr. 14-20 / A 05029 von Herr BM Manuel Pretzl vom 26.02.2019, eingegangen am 26.02.2019

Touristen-Busse raus aus der Altstadt!

Antrag Nr. 14-20 / A 05063 von BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 04.03.2019, eingegangen am 04.03.2019

**Verkehrswende jetzt einleiten – autofreie Altstadt V
Busparken rund um die Altstadt ordnen**

Antrag Nr. 14-20 / A 05126 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr.

Florian Roth vom 22.03.2019, eingegangen am 25.03.2019

Warum Reisebusse in der Innenstadt?

Wie gehen andere Städte in Europa mit dem Problem in den Städten um? Gibt es brauchbare Lösungsansätze auch für München?

Antrag Nr. 14-20 / A 05181 von Herr StR Richard Quaas vom 03.04.2019, eingegangen am 03.04.2019

Pasinger Bahnhof für Flugtaxis vorbereiten

Antrag Nr. 14-20 / A 05211 von Herr StR Frieder Vogelsong vom 10.04.2019, eingegangen am 10.04.2019

Kreativquartier: Testfeld für urbane Mobilität!

Antrag Nr. 14-20 / A 05466 von Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Christian Vorländer vom 05.06.2019, eingegangen am 05.06.2019

„High Line Park für München“ - innovative Fuß- und Fahrradkonzepte realisieren

Antrag Nr. 14-20 / A 05468 von Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 06.06.2019, eingegangen am 06.06.2019

S-4 nach Buchenau ausbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 05774 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herr StR Christian Vorländer, Herr StR Marian Offman, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Jens Röver, Herr StR Gerhard Mayer vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

Platz schaffen auf den Straßen – Parkplätze unter die Erde!

Antrag Nr. 14-20 / A 06004 von BAYERNPARTei Stadtratsfraktion vom 27.09.2019, eingegangen am 27.09.2019

Attraktivität der Bahn erhöhen 1:

Schienenverbindungen nach München - Stadt forciert den Ausbau des DB-Netzes und der S-Bahn im Gespräch mit dem Freistaat Bayern

Antrag Nr. 14-20 / A 06206 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges vom 19.11.2019, eingegangen am 19.11.2019

Die Sendlinger Spange wird endlich realisiert

Antrag Nr. 14-20 / A 06300 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herr StR Otto Seidl, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Sven Wackermann vom 28.11.2019, eingegangen am 28.11.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (1):

P+R-Anlagen auf Ihre Attraktivität und Optimierungsmöglichkeit hin prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 06363 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Anja Burkhardt vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (2):

Ausbau P+R-Anlagen mit Parkhäusern aus Stahl in Systembau-Lösung

Antrag Nr. 14-20 / A 06364 von Herr BM Manuel Pretzl vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (5):

Ausbau der P+R-Kapazitäten in Haar

Antrag Nr. 14-20 / A 06367 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Anja Burkhardt vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (8)

Überprüfung der Parkgebühren in P+R-Anlagen

Antrag Nr. 14-20 / A 06370 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Lastenräder to go

Antrag Nr. 14-20 / A 06383 von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Sven Wackermann vom 11.12.2019, eingegangen am 11.12.2019

Wohnen ohne Auto fördern!

Antrag Nr. 14-20 / A 06439 von SPD-Fraktion; Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor vom 18.12.2019, eingegangen am 19.12.2019

Reisebusse nach Fröttmaning

Antrag Nr. 14-20 / A 06482 von Herr StR Alexander Reissl, Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Richard Quaas vom 09.01.2020, eingegangen am 09.01.2020

Verkehrsplanung mit Fakten IV:

Metropolregion München – eine übergreifende Pendlerstudie anregen

Antrag Nr. 14-20 / A 06504 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Anja Burkhardt vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

Allach-Untermenzing stärken VII

Mobilitätsarbeitskreis mit dem Landkreis Dachau

Antrag Nr. 14-20 / A 06561 von ÖDP; Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider vom 20.01.2020, eingegangen am 20.01.2020

Erweiterung der P & R – Anlage an der U 6 am Max-Lebsche-Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 06572 von Herr StR Johann Stadler, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Thomas Schmid vom 21.01.2020, eingegangen am 21.01.2020

P & R – Anlagen an den Haltestellen der Verlängerung der U 6 nach Martinsried

Antrag Nr. 14-20 / A 06573 von Herr StR Johann Stadler, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Thomas Schmid vom 21.01.2020, eingegangen am 21.01.2020

E-Scooter auf die Straße und nicht auf den Gehweg abstellen

Antrag Nr. 14-20 / A 06599 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Tobias Ruff vom 24.01.2020, eingegangen am 24.01.2020

München – Hauptstadt der Temposünder: Geschwindigkeitskontrollen im Münchner Hauptstraßennetz intensivieren - Vision zero konsequent verfolgen

Antrag Nr. 14-20 / A 06907 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Dr. Florian Roth, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser vom 05.03.2020, eingegangen am 05.03.2020

Verkehrswende:

Mit einer Machbarkeitsstudie werden Potentiale und Grenzen einer "Standseilbahn" vom Wettersteinplatz über Hellabrunn zum S-Bahnhalt Siemenswerke dargestellt

Antrag Nr. 14-20 / A 06031 von DIE LINKE; Frau StRin Brigitte Wolf vom 07.10.2019, eingegangen am 08.10.2019

Seilbahnen als Perspektive der Mobilität - schnelle Information des Stadtrates über das Projekt am Frankfurter Ring und Vernetzung der städtischen Überlegungen mit den Plänen des Landkreises

Antrag Nr. 14-20 / A 06420 von Herr BM Manuel Pretzl vom 13.12.2019, eingegangen am 13.12.2019

Seilbahnen für München I - Vom Seilbahnknoten Mira / Dülferstraße nach Oberschleißheim und Garching

Antrag Nr. 14-20 / A 06878 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 28.02.2020, eingegangen am 28.02.2020

Seilbahnen für München II – Seilbahn-Tangente S-Bahn Freiam bis S-Bahn Karlsfeld

Antrag Nr. 14-20 / A 06879 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; vom 28.02.2020, eingegangen am 28.02.2020

Seilbahnen für München III - Standseilbahn Siemenswerke - Tierpark – Wettersteinplatz

Antrag Nr. 14-20 / A 06880 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 28.02.2020, eingegangen am 28.02.2020

Nahverkehrsplan für die LH München II – U 9 nicht um jeden Preis

Antrag Nr. 14-20 / A 01960 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 24.03.2016, eingegangen am 24.03.2016

Radabstellsituation am Ostbahnhof verbessern

Antrag Nr. 14-20 / A 02388 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher vom 08.08.2016, eingegangen am 08.08.2016

Gehwege sind keine Parkplätze 2 – Umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Sensibilisierung und zur Begleitung der Maßnahmen

Antrag Nr. 14-20 / A 04082 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 15.05.2018, eingegangen am 16.05.2018

Prüfung einer echten Tram-Nordtangente: ÖPNV-Lückenschluss Schwabing-Freimann-Bogenhausen / Oberführung mit Weiterführung zum Rotkreuz- / Romanplatz

Antrag Nr. 14-20 / A 04768 von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Sebastian Schall vom 11.12.2018, eingegangen am 11.12.2018

Machbarkeitsstudie für die Tram 50 auf dem Frankfurter Ring

Antrag Nr. 14-20 / A 04796 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 14.12.2018, eingegangen am 14.12.2018

Antrag auf ein Hearing zum Gesamtkomplex Bahnausbau im Münchner Osten und Norden, Brennerzulauf / Truderinger-Daglfinger Kurve und Spange / 4-gleisiger Ausbau Daglfing-Johanneskirchen / Bahn-Nordring

Antrag Nr. 14-20 / A 05462 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL, DIE LINKE; Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Brigitte Wolf vom 04.06.2019, eingegangen am 04.06.2019

München fährt Tram I

Trambahn Hauptbahnhof – Münchner Freiheit über Barer Straße mit höchster Priorität realisieren

Antrag Nr. 14-20 / A 05863 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 09.09.2019

München fährt Tram II

Zügige Realisierung neuer Trambahnverbindungen durch die Innenstadt – neue Direktverbindungen schaffen

Antrag Nr. 14-20 / A 05864 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 06.09.2019

München fährt Tram III – Neue Tram-Radialen und -Tangenten angehen

Antrag Nr. 14-20 / A 05865 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 09.09.2019

München fährt Tram IV –

Tram-Verlängerungen in die Nachbargemeinden planen und verhandeln

Antrag Nr. 14-20 / A 05866 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 09.09.2019

Attraktivität der U-Bahn erhöhen (1)

U-Bahnplanung mit Priorität vorantreiben – Netz 2030

Antrag Nr. 14-20 / A 06337 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 05.12.2019, eingegangen am 05.12.2019

Attraktivität der U-Bahn erhöhen (4)

Umland besser erschließen - Verlängerung der U 4 - Arbellapark über S-Bahn-Haltepunkt Daglfing oder Engelschalking nach Aschheim (ggf. bis Heimstetten über das Gewerbegebiet Aschheim Süd-Ost) prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 06340 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall, Frau StRin Anja Burkhardt vom 05.12.2019, eingegangen am 05.12.2019

Attraktivität der U-Bahn erhöhen (5)

Umland besser erschließen - U-Bahn-Ringschluss Ost 2 - Verlängerung der U-Bahn Messestadt-Ost bis nach Heimstetten

Antrag Nr. 14-20 / A 06341 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 05.12.2019, eingegangen am 05.12.2019

Anwohner Tiefgaragen

Antrag Nr. 14-20 / A 06493 von Herr StR Alexander Reissl, Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 10.01.2020, eingegangen am 10.01.2020

Attraktivität der Tram erhöhen 2:

Verlängerung der Tram von der Haltestelle Schwannseestrasse nach Neuperlach Zentrum

Antrag Nr. 14-20 / A 06565 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Anja Burkhardt vom 20.01.2020, eingegangen am 20.01.2020

In der Mitte gehen - die Lösung für viele kleine Altstadtstraßen

Antrag Nr. 08-14 / A 04615 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013, eingegangen am 09.09.2013

Es wird Zeit für einen Boulevard Sonnenstraße

Antrag Nr. 08-14 / A 04619 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013, eingegangen am 09.09.2013

Isartorplatz neu gestalten – Verbindung Altstadt - Isar stärken

Antrag Nr. 08-14 / A 04617 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013, eingegangen am 09.09.2013

Zweifel an der Notwendigkeit der Höhenfreimachung des Bahnübergangs an der Unterhachinger Straße

Antrag Nr. 08-14 / A 05011 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher vom 17.01.2014, eingegangen am 17.01.2014

Barrierefreier Ausbau des S-Bahnhofs Donnersbergerbrücke – Bau eines Aufzuges an der Westseite

Antrag Nr. 14-20 / A 00698 von Frau StRin Kristina Frank, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Georg Schlagbauer, Herr StR Richard Quaas vom 24.02.2015, eingegangen am 24.02.2015

Fuß-und Radwege entlang der Ständlerstraße zwischen Karl-Marx-Ring und Heinrich-Wieland-Straße

Antrag Nr. 14-20 / A 00739 von Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte - FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 05.03.2015, eingegangen am 05.03.2015

Fahrradschnellwegverbindung vom Münchner Süden in den Münchner Osten über die Ständlerstraße prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 00780 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 17.03.2015, eingegangen am 17.03.2015

Zuwegung zum Allacher Stadtteilkulturzentrum über die Würm

Antrag Nr. 14-20 / A 01877 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider vom 03.03.2016, eingegangen am 03.03.2016

Vervollständigung der Radwegverbindung HBF-Laim-Pasing am Pasinger Bahnhof Nord

Antrag Nr. 14-20 / A 02506 von Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Gerhard Mayer, Frau StRin Bettina Messinger, Herr StR Jens Röver vom 29.09.2016, eingegangen am 29.09.2016

Parkplatzerhalt im Museumsquartier – wenn nicht oberirdisch, dann unterirdisch

Antrag Nr. 14-20 / A 03694 von Herr StR Thomas Schmid, Herr StR Dr. Reinhold Babor, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 14.12.2017, eingegangen am 14.12.2017

Unterirdische Fahrradgarage am Pasinger Bahnhof Nord

Antrag Nr. 14-20 / A 03705 von Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Bettina Messinger vom 20.12.2017, eingegangen am 20.12.2017

Durchführung des angestrebten Planungsverfahrens sowie eines entsprechenden Bürgerworkshops für die verkehrliche Regelung auf der Nordseite des Pasinger Bahnhofs

Antrag Nr. 14-20 / A 03708 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 21.12.2017, eingegangen am 21.12.2017

Radroute DB-Südumfahrung jetzt angehen und Interesse gegenüber der Bahn bekunden

Antrag Nr. 14-20 / A 04469 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Thomas Niederbühl vom 26.09.2018, eingegangen am 26.09.2018

Ein Nahmobilitätskonzept für Allach-Untermenzing

Antrag Nr. 14-20 / A 04507 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden vom 09.10.2018, eingegangen am 09.10.2018

Automatische Fahrradabstellanlage auf der Nordseite des Pasinger Bahnhofs

Antrag Nr. 14-20 / A 04508 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 09.10.2018, eingegangen am 09.10.2018

Elisabethplatz erweitern - Straße „Elisabethplatz“ dauerhaft als öffentliche Platzfläche mit Aufenthaltsqualität umbauen

Antrag Nr. 14-20 / A 04636 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Anna Hanusch vom 08.11.2018, eingegangen am 08.11.2018

Strukturierung und Neugestaltung Pasinger Bahnhof Nord - 10jähriges Planungs Jubiläum ohne konkrete Planung oder gar sichtbare Ergebnisse

Antrag Nr. 14-20 / A 04837 von Herr StR Frieder Vogelsong vom 08.01.2019, eingegangen am 08.01.2019

Tiefgarage am Laimer Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 04900 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Heike Kainz vom 25.01.2019, eingegangen am 25.01.2019

Siedlungsentwicklung Lerchenauer Straße (ehem. Bergwachtstr.): Radschnellweg einplanen

Antrag Nr. 14-20 / A 04904 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff vom 28.01.2019, eingegangen am 28.01.2019

Gesamtverkehrskonzept Münchner Nordwesten

Antrag Nr. 14-20 / A 05238 von Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Walter Zöller vom 15.04.2019, eingegangen am 15.04.2019

Autofreie Innenstadt weiterdenken:

Verkehrskonzept Gärtnerplatzviertel / Südliches Lehel

Antrag Nr. 14-20 / A 05667 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Paul Bickelbacher vom 19.07.2019, eingegangen am 19.07.2019

Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 1: Ostbahnhof / Orleansplatz

Antrag Nr. 14-20 / A 05775 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 2: Ostbahnhof / Friedenstraße

Antrag Nr. 14-20 / A 05776 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 3: Trudering

Antrag Nr. 14-20 / A 05777 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

Den Münchner Norden gestalten 1

Antrag Nr. 14-20 / A 05901 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 13.09.2019, eingegangen am 13.09.2019

**Den Münchner Norden gestalten 3
HasenbergI**

Antrag Nr. 14-20 / A 05903 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 13.09.2019, eingegangen am 13.09.2019

**Stadtentwicklung weiterdenken V
Straßen und Plätze neu denken**

Antrag Nr. 14-20 / A 05921 von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Walter Zöllner vom 17.09.2019, eingegangen am 17.09.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (3):

Parkhaus am U-Bahnhof Studentenstadt mit direkter Anbindung zur Autobahn

Antrag Nr. 14-20 / A 06365 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (4)

P+R-Anlage am Leuchtenbergring mit direkter Anbindung zur S-Bahn/Tram/Bus errichten

Antrag Nr. 14-20 / A 06366 von Herr BM Manuel Pretzl vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (6):

Neues P+R und B+R Parkhaus am Karlsfelder S-Bahnhof

Antrag Nr. 14-20 / A 06368 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (7):

Reaktivierung des S-Bahnhalte Breitenau im Landkreis Dachau und Bau einer P&R-Anlage als Verkehrsverknüpfungspunkt

Antrag Nr. 14-20 / A 06369 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (12):

Errichtung einer P+R-Anlage am Autobahnende der A 8 / VerdisträÙe

Antrag Nr. 14-20 / A 06374 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Alexandra GaÙmann, Frau StRin Heike Kainz, Herr StR Frieder Vogelsgesang, Herr StR Sven Wackermann vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

Verkehrsplanung mit Fakten II:

Quell-Ziel-Verkehr – welches Verkehrsmittel nutzen Pendler

Antrag Nr. 14-20 / A 06502 von Herr BM Manuel Pretzl vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

Verkehrsplanung mit Fakten III:

Geplante Neuaufteilung des Verkehrsraumes => Auswirkungen auf Verkehrsströme und lufthygienische Auswirkungen prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 06503 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

Temporäre Fußgängerzone in der Barerstrasse im Bereich der Pinakotheken im Kunstareal Maxvorstadt

Antrag Nr. 14-20 / A 06616 von FDP Stadtratsfraktion vom 27.01.2020, eingegangen am 27.01.2020

Gebt dem Dreimühlenviertel die Mitte zurück!

Fußgängergerechte Umgestaltung und Aufwertung der Kreuzung Ehrengutstraße / Dreimühlenstraße

Antrag Nr. 14-20 / A 06728 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 11.02.2020, eingegangen am 11.02.2020

Den S-Bahn-Nordring weiter planen

Antrag Nr. 14-20 / A 06897 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 03.03.2020, eingegangen am 03.03.2020

Neues Verkehrskonzept für die Altstadt – jetzt die Chancen durch die innerstädtische Kaskade von Großbaustellen nutzen

Antrag Nr. 14-20 / A 02899 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 21.02.2017, eingegangen am 21.02.2017

EIN Südpark / Sendlinger Wald

Antrag Nr. 14-20 / A 05806 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 12.08.2019, eingegangen am 12.08.2019

Attraktive Innenstadt 2: Bürgerinnen und Bürger einbeziehen

Antrag Nr. 14-20 / A 06507 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Paul Bickelbacher vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

Isartorplatz – Neugestaltung Thomas-Wimmer-Ring für Platzgestaltung nutzen

Antrag Nr. 14-20 / A 00829 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Dr. Florian Roth vom 24.03.2015, eingegangen am 24.03.2015

Gesamtverkehrskonzept Münchner Westen

Antrag Nr. 14-20 / A 00880 von Herr StR Walter Zöllner, Herr StR Michael Kuffer, Frau StRin Heike Kainz, Herr StR Hans Podiuk, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Johann Stadler, Herr StR Max Straßer vom 14.04.2015, eingegangen am 14.04.2015

Autofreie Altstadt für bessere Luft und mehr Lebensqualität

Antrag Nr. 14-20 / A 02445 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Dominik Krause vom 09.09.2016, eingegangen am 12.09.2016

Mehr Innenstadt-Fläche für Nahmobilität

Antrag Nr. 14-20 / A 03156 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider vom 08.06.2017, eingegangen am 08.06.2017

Entlastungsstraße Eversbuschstraße Nord offenhalten

Antrag Nr. 14-20 / A 03285 von Frau StRin Heike Kainz vom 26.07.2017, eingegangen am 26.07.2017

Die Aufenthaltsqualität im Hackenviertel steigern!

Antrag Nr. 14-20 / A 04100 von Herr StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 17.05.2018, eingegangen am 17.05.2018

Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 2

Die Vision „autofreie Innenstadt“ im Altstadtbereich umsetzen!

Antrag Nr. 14-20 / A 04919 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

Verkehrswende jetzt einleiten – Autofreie Altstadt III

Flächendeckend Tempo 30 und weitere Verkehrsberuhigung in der Altstadt und am Viktualienmarkt zügig umsetzen

Antrag Nr. 14-20 / A 05124 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth vom 22.03.2019, eingegangen am 25.03.2019

Urbane Mitte für die Parkstadt Schwabing!

Antrag Nr. 14-20 / A 05488 von Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Klaus Peter Rupp vom 11.06.2019, eingegangen am 11.06.2019

Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden III

Öffentlichen Personennahverkehr attraktiv gestalten

Antrag Nr. 14-20 / A 05494 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019, eingegangen am 13.06.2019

Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VII

Komplementäres inklusives Mobilitätskonzept für eine autofreie / autoarme Altstadt

Antrag Nr. 14-20 / A 05498 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019, eingegangen am 13.06.2019

**Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VIII
Ergänzung des inklusiven Mobilitätskonzepts für eine autofreie / autoarme Altstadt, um eine autonom fahrende Ringbuslinie**

Antrag Nr. 14-20 / A 05499 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019, eingegangen am 13.06.2019

Hackenviertel

Antrag Nr. 14-20 / A 06130 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Alexander Reissl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 06.11.2019, eingegangen am 06.11.2019

**Attraktive Innenstadt 3: Öffentliche Verkehrsangebote stärken und
Mobilitätseingeschränkte berücksichtigen**

Antrag Nr. 14-20 / A 06508 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Paul Bickelbacher vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

Provisorische Radl-Stammstrecke von Pasing bis zum Hauptbahnhof optimieren

Antrag Nr. 14-20 / A 04828 von ÖDP; Herr StR Sonja Haider, Herr StR Tobias Ruff vom 21.12.2018, eingegangen am 21.12.2018

Riem: Jetzt Nägel mit Köpfen machen

Antrag Nr. 08-14 / A 02646 von Herr StR Hans Podiuk, Herr StR Dr. Georg Kronawitter, Herr StR Robert Brannekämper vom 14.07.2021, eingegangen am 14.07.2021

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 09940

.....

Anlage:

1. Anlagen 1 – 116
Auflistung der oben genannten Anträge (via RIS verfügbar)

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 19.07.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

II.

Gemäß § 60 der Geschäftsordnung des Stadtrats können ehrenamtliche Stadtratsmitglieder Anträge zur Behandlung im Stadtrat stellen.

Mit dem vorliegenden Beschluss werden noch offenen Anträge aus der Wahlperiode 2008 – 2014 und 2014 - 2020 gesammelt beantwortet.

Zu Gunsten der Ressourcenschonung und Übersichtlichkeit verzichten wir auf das Beifügen der insgesamt 116 StR-Anträge als Anlage. Der Sitzungsvorlage im RIS werden die gesamten Anlagen zugefügt.

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Nr. 9b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Mobilitätsausschuss.

1. Stadtratsanträge

1.1. Barrierefreien Zugang zu U-Bahnstationen herstellen

Antrag Nr. 08-14 / A 04207 von DIE GRÜNEN/RL vom 30.04.2013, eingegangen am 30.04.2013

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/2966860>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Eine Möglichkeit wäre hier die Nutzung eines entsprechend finanzierten On-Demand-Angebotes, welches in den ÖPNV integriert wird.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.2. Hier hilft nur noch Technik: Fahrradunfälle mit abbiegenden LKWs vermeiden

Antrag Nr. 08-14 / A 02390 von Herr StR Dr. Georg Kronawitter vom 15.04.2011, eingegangen am 15.04.2011

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/2316672>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München stimmt mit dem Antragssteller überein: Abbiegeassistenzsysteme können, gerade in LKW, ein sinnvolles Instrument sein, um schwere Unfälle zu vermeiden. Seit Antragsstellung hat die Landeshauptstadt u. a. geprüft, ob und unter welchen Bedingungen Zufahrtsverbote für LKW ohne Abbiegeassistenten möglich sind. Des Weiteren hat Herr Oberbürgermeister Reiter 2019 den damaligen Bundesverkehrsminister gebeten, sich umgehend um eine Einführung einer vorgezogenen Pflicht zur Nachrüstung der bestehenden LKW-Flotte einzusetzen – leider ohne Erfolg. Auch wurde bereits ein erheblicher Teil des städtischen LKW-Fuhrparks über 7,5t mit Abbiegeassistenzsystemen ausgestattet und auch die Münchner Verkehrsgesellschaft beschafft nur noch Busse mit Abbiegeassistenzsystemen. Zudem hat der Stadtrat mit Beschluss vom 26.06.2019, die städtischen Referate, Gesellschaften und Betriebe gebeten, im Rahmen von künftigen Vergaben den Einsatz von LKW-Abbiegeassistenzsystemen als Ausführungsbedingung

vorzuschreiben (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15212). Zur Vermeidung von Personenschäden müssen die vom Auftragnehmer zur Vertragsleistung eingesetzten LKW ab einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 t über die Spiegelanlage hinaus mit einem wirksamen System zur Überwachung des rechten Abbiegebereichs ausgerüstet sein. Mit dem Stichtag 06.07.2022 sind elektronische Abbiegeassistenten für neue Bus- und LKW-Typen europaweit verpflichtend (EU-Verordnung 2019/2144). Dennoch stellt der ADFC 2022 fest, dass „weiterhin über 90 Prozent der Bestands-LKW ohne die Zusatzausstattung unterwegs sein werden“. Das Mobilitätsreferat prüft daher neben den fahrzeugspezifischen Abbiegeassistenzsystemen bei Neu-Planungen und Umbauten von Knotenpunkten immer auch infrastrukturelle (beispielsweise eine bessere Sichtbeziehung) und signaltechnische Anpassungen (beispielsweise die konfliktfreie Schaltung mit getrennten Phasen für den abbiegenden Kfz-Verkehr und den geradeausfahrenden Rad-Verkehr) um die Verkehrssicherheit weiter zu steigern.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.3. Parkplatzerhalt – wenn nicht oberirdisch, dann unterirdisch

Antrag Nr. 14-20 / A 03695 von Herr StR Thomas Schmid, Herr StR Walter Zöller, Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 14.12.2017, eingegangen am 14.12.2017

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4785607>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.4. P&R Anlagen in München

Antrag Nr. 14-20 / A 03801 von Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz vom 02.02.2018, eingegangen am 02.02.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4839409>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Generell besteht das Bestreben, das P+R-Angebot in der Landeshauptstadt München bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Sind Anlagen regelmäßig sehr hoch ausgelastet, ist das Mobilitätsreferat bestrebt diese bei bestehender Verträglichkeit der P+R-Anlage mit dem Umfeld sowie der übergeordneten verkehrsplanerischen Zielsetzung, der baulichen Eignung bzw. der Verfügbarkeit von Grundstücksflächen auszubauen.

Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess. Beispiele in unterschiedlichem Projektstadium hierfür sind die Anlagen Neuperlach Süd, Aidenbachstraße, Feldmoching, Trudering Nord, Klinikum Großhadern, Freiham oder Karlsfeld.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.5. P&R Angebot außerhalb Münchens erweitern

Antrag Nr. 14-20 / A 03803 von Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Heike Kainz vom 02.02.2018, eingegangen am 02.02.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4839488>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Ziel der städtischen P+R-Planung ist es, Verkehre mit dem Ziel Münchner Innenstadt möglichst schon im Umland oder an der Stadtgrenze auf öffentliche Verkehrsmittel zu lenken, dadurch die Spitzenbelastungen auf den Einfallstraßen zu verringern, verkehrsbedingte Immissionen zu mindern und die Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel auch in den Außenbereichen zu erhöhen. Außerhalb des eigenen Hoheitsgebietes hat die Landeshauptstadt München allerdings keine direkten Einflussmöglichkeiten auf die P+R-Entwicklung. Durch die sogenannte Umlandförderung, also der Mitfinanzierung der P+R-Stellplätze im Umland aus Stellplatzablösemitteln der Landeshauptstadt München, in Kombination mit der Förderung durch die Regierung von Oberbayern, können nur finanzielle Anreize für die Gemeinden geschaffen werden. Neben den anlagenspezifischen Betriebskosten verbleibt jedoch ein nicht unerheblicher Investitionsanteil für die Gemeinden. Zugleich konkurrieren an verkehrlich geeigneten Standorten jedoch eine Reihe weiterer potenzieller Nutzungen, wie Wohnen und Gewerbe, die aus Sicht der integrierten Ortsentwicklung gegenüber der Situierung einer P+R-Anlage abgewogen werden müssen. Zudem sollen P+R-Anlagen die umliegenden Wohngebiete möglichst wenig beeinträchtigen. Aufgrund der dargestellten begrenzten Handlungs- und Einflussmöglichkeiten der Landeshauptstadt München auf die P+R-Entwicklung im Umland, soll das Thema als eines der Arbeitsfelder der Initiative „Mobile Zukunft München“ (MZM) aufgegriffen werden. Die Initiative bestehend unter anderem aus Vertreter*innen der bayerischen Staatsministerien (StMI, StMB, StMWi), der Landeshauptstadt München, der Industrie (BMW, MAN, Siemens) sowie zehn Landkreisen. Ziel ist es den physischen wie auch den digitalen Ausbau der Park+Ride-Systeme in den kommenden Jahren vorantreiben und dazu bei unterschiedlichen Handlungsfeldern ansetzen, um im Rahmen der Verkehrswende einen entscheidenden Schritt beim Wechsel vom motorisierten Individualverkehr (mIV) auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und einen höheren Modal Split zur Entlastung der Region vom Autoverkehr zu erreichen.

Zu Beginn des mehrstufigen und auf ca. drei Jahre angelegten Projekts wurden in einer Grundsatzstudie (März 2023) der Status Quo erfasst, Schwachstellen auf den unterschiedlichen Ebenen eruiert und mögliche Handlungsfelder skizziert, die nun in der Folge in Untersuchungen und Realisierung von Maßnahmen münden sollen.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.6. Den Englischen Garten und die angrenzenden Bereiche oberleitungsfrei queren - Systemvergleiche durchführen

Antrag Nr. 14-20 / A 04134 von Herr StR Manuel Pretzl, Frau StRin Ulrike Grimm vom 01.06.2018, eingegangen am 01.06.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4981723>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage „Tram-Neubaustrecke „Tram Nordtangente“ und Verbesserung des anliegenden Straßenraums: Trassierungsbeschluss für Planfeststellungsabschnitt 1 (PFA 1) Elisabethplatz – Franz-Joseph-Straße – Martiusstraße – Thiemestraße – Englischer Garten – Tivolistraße Wendeschleife“, die aktuell für den Mobilitätsausschuss am 13.12.2023 geplant ist, erfolgen.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.7. Fahrgemeinschaften fördern - praxistaugliche Bausteine zur Mobilitätskultur ergänzen, ohne auf langwierige Forschungsergebnisse zu warten.

Antrag Nr. 14-20 / A 04613 von Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 29.10.2018, eingegangen am 29.10.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5198337>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Basierend auf der Stellungnahme der P+R Park & Ride GmbH können wir Sie wie folgt informieren: Den Antrag „Parkflächen bevorzugt zur Verfügung zu stellen“ verstehen wir als Reservierung von Stellplätzen für Fahrzeuge von Fahrgemeinschaften, die damit auf vollständig ausgelasteten P+R Anlagen eine – gegebenenfalls zeitlich beschränkte – Stellplatzgarantie erhalten. Wir halten dies grundsätzlich für eine gute Möglichkeit, die wir gerne auch jederzeit niederschwellig in der Praxis testen würden, weil durchaus einige Fragen zu klären sind. Sicherzustellen wäre beispielsweise, dass die Fahrzeuge tatsächlich auch mit mehr Personen besetzt sind. Aufgrund der Ergebnisse könnte dann mit der Regierung von Oberbayern die Frage einer dauerhaften Zulassung geklärt werden. Es ist allerdings auch zum Zeitpunkt März 2023 festzustellen, dass uns keine ernsthaften Nachfragen vorliegen.

Der Antrag gilt somit als behandelt

1.8. Die seit 1990 bereits geplante Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz öffnen

Antrag Nr. 14-20 / A 04629 von Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 07.11.2018, eingegangen am 07.11.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5214275>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.9. Auf den Straßen Münchens Platz schaffen I -

Sonderbauprogramm für Tiefgaragen

Antrag Nr. 14-20 / A 04909 von Herr StR Richard Quaas vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5326622>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.10. Auf den Straßen Münchens Platz schaffen II -

Vorhandenen privaten und öffentlichen Parkraum effizienter nutzen!

Antrag Nr. 14-20 / A 04910 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5326659>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.11. Auf den Straßen Münchens Platz schaffen V -

Smartes Pilotparkhaus

Antrag Nr. 14-20 / A 04913 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5326706>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.12. Auf den Straßen Münchens Platz schaffen VI -

In jedem Stadtbezirk moderne Parkmöglichkeiten

Antrag Nr. 14-20 / A 04914 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5326722>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.13. Auf den Straßen Münchens Platz schaffen VII -

App für Shared Parking

Antrag Nr. 14-20 / A 04915 von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019, eingegangen am 29.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5326750>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage

berücksichtigt.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.14. Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 4 Parkraummanagement ausweiten!

Antrag Nr. 14-20 / A 04920 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5327856>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.15. Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 5 Parkgebühren anpassen

Antrag Nr. 14-20 / A 04922 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5327867>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.16. Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 6 „Fair parken“

Antrag Nr. 14-20 / A 04923 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5327878>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Mobilitätsstrategie 2035 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.17. Verkehrsprobleme im Münchner Nordwesten stadtübergreifend lösen – gemeinsame Machbarkeitsstudie zu innovativen Transportmitteln

Antrag Nr. 14-20 / A 05029 von Herr BM Manuel Pretzl vom 26.02.2019, eingegangen am 26.02.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5362181>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Eine übergreifende Pendler*innenstudie zu erstellen, konnte in den beiden Jahren nach Antragstellung aufgrund der Corona-Krise, die zu einem zeitweise nahezu vollständigen Erliegen der Pendlerbeziehungen und einem hohen Anteil von Home-Office führte, leider nicht sinnvoll durchgeführt werden. Erst seit einigen Monaten kehren die Beschäftigten wieder stärker an ihre "realen" Arbeitsstätten zurück. Trotz des wohl weiterhin hohen Anteil an mobilem Arbeiten und Home-Office macht eine die Metropolregion München umfassende Ein- und Auspendlerstudie, die die Potenziale für eine Verlagerung auf nachhaltige Mobilitätsformen ermittelt und Maßnahmen für gewünschte Verlagerungen entwickelt, inzwischen wieder Sinn. Laut Stadtratsbeschluss von 16.07.2022 soll als ein zentraler Baustein der Mobilitätsstrategie 2035 die Teilstrategie Region und Pendler*innenverkehr vom Mobilitätsreferat entwickelt werden. Hierfür kann die von Ihnen angeregte Pendler*innenstudie eine gute Grundlage für die Ausarbeitung strategischer Ansätze bilden. Daher werden wir Ihren Antrag, eine übergreifende Pendler*innenstudie für die gesamte Metropolregion gemeinsam mit geeigneten Partnerorganisationen aus der Metropolregion München erstellen zu lassen, in diesem Rahmen gerne aufgreifen und die Erstellung einer übergreifenden Pendler*innenstudie anregen. Geplant ist diese und weitere Aufträge, wie z.B. eine vergleichende Prüfung innovativer Transportsysteme (Seilbahn, Böglbahn, Ottobahn, DROMOS – ein autonomes ÖPNV-System) im Rahmen der neu gegründete Kooperationsplattform „Mobile Zukunft München“ (MZM) zu bearbeiten, da dort alle relevanten Akteur*innen an einem Tisch sitzen und eine Hauptaufgabe von MZM die Entwicklung einer regionalen Mobilitätsstrategie ist. Hier bedarf es der direkten Einbeziehung der SWM/MVG.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.18. Touristen-Busse raus aus der Altstadt!

Antrag Nr. 14-20 / A 05063 von BAYERNPARTei Stadtratsfraktion vom 04.03.2019, eingegangen am 04.03.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5370967>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Fortschreibung Busparken in München" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.19. Verkehrswende jetzt einleiten – autofreie Altstadt V Busparken rund um die Altstadt ordnen

Antrag Nr. 14-20 / A 05126 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth vom 22.03.2019, eingegangen am 25.03.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5402024>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Fortschreibung Busparken in München" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.20. Warum Reisebusse in der Innenstadt?

Wie gehen andere Städte in Europa mit dem Problem in den Städten um? Gibt es brauchbare Lösungsansätze auch für München?

Antrag Nr. 14-20 / A 05181 von Herr StR Richard Quaas vom 03.04.2019, eingegangen am 03.04.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5422630>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Fortschreibung Busparken in München" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.21. Pasinger Bahnhof für Flugtaxis vorbereiten

Antrag Nr. 14-20 / A 05211 von Herr StR Frieder Vogelsgesang vom 10.04.2019, eingegangen am 10.04.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5432455>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Im Antrag Pasinger „Bahnhof für Flugtaxis vorbereiten“ wird die Landeshauptstadt München gebeten, im Zuge des Baus der U-Bahn-Verlängerung U5 nach Pasing zu untersuchen, ob eine geeignete Möglichkeit besteht, im Umfeld des Pasinger Bahnhofs dafür Sorge zu tragen, dass in der Zukunft dort Flugtaxis starten und landen können bzw. ein schnellerer Anschluss an den Münchner Flughafen auf diese Weise gewährleistet ist. Entsprechend der Veröffentlichung der Europäischen Kommission „Eine Drohnenstrategie 2.0 für ein intelligentes, nachhaltiges Ökosystem für unbemannte Luftfahrzeuge in Europa“ vom 29.11.2022 wird die aktuelle Strategie der Europäischen Union zu Electric Vertical Take Off and Landing aircrafts, (eVTOL, umgangssprachlich Drohnen oder Flugtaxis) dargestellt. Die Anforderungen an einen sogenannten Vertiport, also einen Start- und Landeplatz für eVTOL, sind dabei noch nicht festgelegt. Sie sind gemäß der oben genannten Strategie Thema einer eigenen Leitinitiative und entsprechend noch zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere die Anforderungen an Start- und Landplätze in bebauten Bereichen. Auf Basis dieser noch fehlenden regulativen Festlegungen und Anforderungen zur Einrichtung von Vertiports sehen wir es aktuell nicht als zielführend an, entsprechende Planungen vorzunehmen. Nicht zuletzt aufgrund des bestehenden vielfältigen Potentials, auch abseits der Personenbeförderung, werden die aktuellen Entwicklungen und Pilotprojekte zur Urban Air Mobility und der mögliche Einsatz von eVTOL von Seiten des Mobilitätsreferats durch die Teilnahme an einer Initiative der Innovationsgemeinschaft EIT Urban Mobility zu diesem Thema weiterverfolgt.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 05211 des Stadtrats Frieder Vogelsgesang vom 10.04.2019 wird nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen.

1.22. Kreativquartier: Testfeld für urbane Mobilität!

Antrag Nr. 14-20 / A 05466 von Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Christian Vorländer vom 05.06.2019,

eingegangen am 05.06.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5508329>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Eine Umsetzung eines solchen Testfeldes wurde verwaltungsintern geprüft und - vorbehaltlich weiterer Prüfungen - für grundsätzlich möglich befunden. Allerdings wurde das Gelände des Kreativquartiers als nicht geeignet eingestuft. Die Einrichtung eines solchen Testfeldes ohne konkreten projektbezogenen Anwendungsfall wird aufgrund von Kapazitätsmangel nicht weiter verfolgt. Perspektivisch beziehungsweise mit Vorliegen eines konkreten Testfalls kann die Umsetzung im Detail und bezogen auf eine geeignete Fläche geprüft werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.23. „High Line Park für München“ - innovative Fuß- und Fahrradkonzepte realisieren

Antrag Nr. 14-20 / A 05468 von Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 06.06.2019, eingegangen am 06.06.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5509528>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll im Rahmen eines Beschlussentwurfes zur Machbarkeitsstudie Brücke über die Schwere-Reiter-Straße behandelt werden. In der Machbarkeitsstudie wird u.a. auch eine „Highline“ untersucht bzw. auch mit der Fragestellung umgegangen, ob eine Fuß- und Radwegebrücke modellhaft in mehrgeschossige Gebäude integriert werden können.“

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.24. S-4 nach Buchenau ausbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 05774 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herr StR Christian Vorländer, Herr StR Marian Offman, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Jens Röver, Herr StR Gerhard Mayer vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5602450>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Ausbau Bahnknoten München" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.25. Platz schaffen auf den Straßen – Parkplätze unter die Erde!

Antrag Nr. 14-20 / A 06004 von BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 27.09.2019, eingegangen am 27.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5674375>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Zur Forderung, dass die Stadt weitere Anwohnergaragen baut und dafür ein Programm auflegt, kann ausgeführt werden, dass das Konzept der Anwohnergaragen zuletzt mit dem Beschluss „Anwohnergaragen in München – Umsetzungsstand und Fortschreibung“ (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 16.03.2011, Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 04477) behandelt wurde. Demnach ist in Gebieten, in denen der Bau von Anwohnergaragen technisch und baulich sowie wirtschaftlich sinnvoll ist, die Errichtung von Anwohnergaragen weiterhin voranzutreiben. Wo der Bau von städtischen Anwohnergaragen aus Platzgründen oder wegen baulicher Schwierigkeiten nicht realisiert werden kann, soll verstärkt die Schaffung von Stellplätzen durch private Investitionen beziehungsweise im Rahmen von privaten Bauvorhaben über das „2000-Stellplätze-Programm“ gefördert werden. Dies gilt unverändert fort. Bei Erfüllung der stadtweit gültigen Voraussetzungskriterien ist dies jedoch nur einzelfallbezogen in Verbindung mit geeigneten Bauvorhaben realisierbar. Dies setzt in der Regel längere Prüfungs-, Planungs- und Realisierungszeiträume voraus. In jedem Fall muss sich ein Tiefgaragenstandort in geeigneter Weise und möglichst störungsarm und verträglich für das unmittelbare Umfeld an das Straßennetz einbinden lassen. Dies gilt insbesondere für komplexe automatische Parksysteme unterhalb des öffentlichen Straßenraums, vergleichbar mit der automatischen Anwohnergarage in der Donnersbergerstraße. Generell ist der Bau von Anwohnergaragen mit sehr hohen Investitions-, aber auch Unterhaltskosten verbunden, die damit auch maßgeblich Einfluss auf die späteren Mietkosten und somit auch die Akzeptanz der Stellplätze entfalten. Sofern wie bei einem städtischen Vorhaben eine Vollfinanzierung von Anwohnerstellplätzen möglich sind, liegt die Finanzierungsgrenze derzeit bei maximal 40.000 Euro je Stellplatz. Hohe Herstellungskosten sind unter dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit deshalb immer in Bezug zu alternativen Maßnahmen zu setzen.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.26. Attraktivität der Bahn erhöhen 1:

Schienenverbindungen nach München - Stadt forciert den Ausbau des DB-Netzes und der S-Bahn im Gespräch mit dem Freistaat Bayern

Antrag Nr. 14-20 / A 06206 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges vom 19.11.2019, eingegangen am 19.11.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5759516>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Ausbau Bahnknoten München erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.27. Die Sendlinger Spange wird endlich realisiert

Antrag Nr. 14-20 / A 06300 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herr StR Otto Seidl, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Sven Wackermann vom 28.11.2019, eingegangen am 28.11.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5784733>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Ausbau Bahnknoten München erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.28. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (1):

P+R-Anlagen auf Ihre Attraktivität und Optimierungsmöglichkeit hin prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 06363 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Anja Burkhardt vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803706>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Auslastung der P+R-Anlagen kann jederzeit über das interaktive Kartenangebot des MVV (<https://www.mvv-muenchen.de/plaene-bahnhoefe/park-ride/index.html>)

oder dessen App-Lösung nachvollzogen werden. Zudem ist geplant, die Belegungsanzeige auch in die Handyparken - München-App zu integrieren. Dies ist aktuell in der Umsetzung. Dieses Feature wird im Rahmen des Projekts „Integration Multimodale Mobilität“ realisiert und wird Ende Q3 oder Anfang Q4 2023 in der HPM App live gehen. Die Auslastung unterliegt dabei sowohl saisonalen, wöchentlichen, täglichen oder durch Sonderereignisse beeinflussten Schwankungen. Generell besteht das Bestreben, das P+R-Angebot in der Landeshauptstadt München bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Sind Anlagen regelmäßig sehr hoch ausgelastet, ist das Mobilitätsreferat bestrebt diese bei bestehender Verträglichkeit der P+R-Anlage mit dem Umfeld sowie der übergeordneten verkehrsplanerischen Zielsetzung, der baulichen Eignung beziehungsweise der Verfügbarkeit von Grundstücksflächen auszubauen. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess. Beispiele in unterschiedlichem Projektstadium hierfür sind die Anlagen Neuperlach Süd, Aidenbachstraße, Feldmoching, Trudering Nord, Klinikum Großhadern, Freiham oder Karlsfeld.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.29. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (2):

Ausbau P+R-Anlagen mit Parkhäusern aus Stahl in Systembau-Lösung

Antrag Nr. 14-20 / A 06364 von Herr BM Manuel Pretzl vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803726>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Soweit es die spezifischen Standortvoraussetzungen erlauben, finden Systembau-Lösungen bei der Erweiterung von P+R-Anlagen schon heute Anwendung. Verwiesen werden kann hier exemplarisch auf den Neubau der P+R-Anlage Neuperlach Süd, welcher voraussichtlich im Sommer 2023 eröffnet werden kann. Zeitintensiv gestaltet sich bei Ausbauvorhaben allerdings nicht der Bau selbst, sondern die Einbettung in bauleitplanerische Prozesse und Abwägungen, da P+R-Anlagen in den überwiegenden Fällen nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit weiteren städtebaulichen Entwicklungen geplant werden. Dies erfordert zahlreiche Abstimmungen in verschiedenen Prozessschritten, wie nicht nur das vorgenannte sondern auch weitere Beispiele wie die Anlagen Aidenbachstraße, Allach, Feldmoching, Trudering Nord, Klinikum Großhadern, Freiham oder Karlsfeld zeigen.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.30. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (5):

Ausbau der P+R-Kapazitäten in Haar

Antrag Nr. 14-20 / A 06367 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Anja Burkhardt vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803804>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Außerhalb des eigenen Hoheitsgebietes hat die Landeshauptstadt München allerdings keine direkten Einflussmöglichkeiten auf die P+R-Entwicklung. Durch die sogenannte Umlandförderung, also der Mitfinanzierung der P+R-Stellplätze im Umland aus Stellplatzablösemitteln der Landeshauptstadt München, in Kombination mit der Förderung durch die Regierung von Oberbayern, können nur finanzielle Anreize für die Gemeinden geschaffen werden. Neben den anlagenspezifischen Betriebskosten verbleibt jedoch ein nicht unerheblicher Investitionsanteil für die Gemeinden. Zugleich konkurrieren an verkehrlich geeigneten Standorten jedoch eine Reihe weiterer potenzieller Nutzungen, wie Wohnen und Gewerbe, die aus Sicht der integrieren Ortsentwicklung gegenüber der Situierung einer P+R-Anlage abgewogen werden müssen. Dem Mobilitätsreferat sind keine Ausbauüberlegungen der Gemeinde Haar für die dortige P+R-Anlage bekannt. Stattdessen verfolgt das Mobilitätsreferat das Ziel, die bestehende P+R-Anlage Trudering Nord im Rahmen des aktuellen Bebauungsplanverfahrens BIRTHÄLMER Straße bedarfsgerecht zu erweitern.

Dem Antrag kann damit nicht entsprochen werden.

1.31. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (8) Überprüfung der Parkgebühren in P+R-Anlagen

Antrag Nr. 14-20 / A 06370 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803880>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Aufgrund eines Büroversehens wurde der oben genannte Antrag nicht im Beschluss „P+R Park & Ride GmbH Preisanpassung an den P+R-Anlagen“ (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 08784) behandelt, welcher am 22.03.2023 in der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen wurde. Darin heißt es:

„Bei der P+R Park & Ride GmbH wurde im Jahr 2008 ein Verfahren etabliert, das durch eine regelmäßige Behandlung des Systems der Entgelterhebung in der Kuratoriums- und Gesellschafterversammlung die weitere Strategieentwicklung und den Transfer zwischen verkehrspolitischen Zielsetzungen und operativen Überlegungen sicherstellen soll.

In diesem Zusammenhang wurde in den vorangegangenen Kuratoriums- und Gesellschafterversammlungen die Frage einer Anpassung der Parkpreise durch eine Parkpreisanalyse regelmäßig untersucht.

In der Kuratoriums- und Gesellschafterversammlung vom 06.07.2022 wurde in einem

Beschluss die P+R Park & Ride GmbH mit der Erarbeitung eines Vorschlages für eine Preisanpassung beauftragt.

Auf dieser Grundlage wurden in der Kuratoriums- und Gesellschafterversammlung vom 07.12.2022 die hier zur Entscheidung stehenden Preisanpassungen beschlossen.“

Dabei wurde das System der P+R Entgelterhebung als Instrument der Verkehrssteuerung eingeführt, das auf dem Grundgedanken basiert, dass der Parkpreis umso höher ist, je zentrumsnäher die P+R Anlage liegt.

Die Fortsetzung dieses Systems wurde nun durch die Vollversammlung des Stadtrats bestätigt.

Es ist darauf zu verweisen, dass die Preisanpassung sehr moderat erfolgt und sich an der bisherigen Preisstabilität und dem nunmehrigen Anstieg der Kosten orientiert.

Dem Antrag kann damit nicht entsprochen werden.

1.32. Lastenräder to go

Antrag Nr. 14-20 / A 06383 von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Sven Wackermann vom 11.12.2019, eingegangen am 11.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5805669>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Landeshauptstadt München hat es sich zum Ziel gesetzt, künftig ein flächendeckendes Mobilitätsangebot mit flächen- und ressourcenschonenden Sharing-Angeboten wie Carsharing, Bike-Sharing (Fahrräder, Pedelecs, E-Lastenräder), E-Roller und Elektrokleinstfahrzeuge (z. B. E-Tretroller) im Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen. So soll für mehr Bürger*innen ein Leben ohne (eigenes) Auto vorstell- und umsetzbar sein. Grundlage hierfür ist der Stadtratsbeschluss „Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility“ vom 19.01.2022. Mit dem Unterpunkt „Pilotierung eines E-Lastenradsystems“ wird die Verwaltung beauftragt ein solches E-Lastenradsystem zu etablieren. Das E-Lastenradsystem wird stationsbasiert sein und ein Großteil dieser E-Lastenradstationen wird an Mobilitätspunkten verortet sein. Zum aktuellen Zeitpunkt ist eine Integration von Lastenrädern in MVG Rad nicht vorgesehen, da die Betrauung für das System Anfang 2025 ausläuft. Für ein zukünftiges Bikesharing ist aktuell geplant, dass es konventionelle Räder und Pedelecs geben soll. Das neue System soll sehr flexibel gestaltet werden, so dass evtl. auch die Integration von Lastenrädern möglich wäre.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.33. Wohnen ohne Auto fördern!

Antrag Nr. 14-20 / A 06439 von SPD-Fraktion; Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Christian Vorländer, Frau StRin

Julia Schönfeld-Knor vom 18.12.2019, eingegangen am 19.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5818554>

Stellungnahme / Stellungnahmen

In den vorliegenden Antrag wird die LHM gebeten, Initiativen und Projekte zu unterstützen und zu fördern, die es zum Ziel haben, den Menschen das Wohnen und Leben ohne Auto zu ermöglichen. Dazu wird auf gute Beispiele wie den Neubauquartieren Prinz-Eugen-Park und Domagkpark verwiesen.

Die LHM unterstützt autoreduziertes Wohnen bereits auf vielfältige Weise. So bilden der Ausbau und die Stärkung eines leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV-Systems das Rückgrat eines autoarmen Quartiers. Gerade für Neubauquartiere ist dies auch ein gemeinsames Ziel von SWM/MVG und MOR. Gemäß dem Stadtratsbeschluss „Klimaneutrales München bis 2035“ vom 06.10.2021 ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, bei allen zukünftigen städtebaulichen Planungen und Bebauungsplanverfahren den sogenannten Klimafahrplan zu berücksichtigen. Dementsprechend sind zukünftig bei allen genannten Planungen auch Mobilitätskonzepte verpflichtend. In diesem Zusammenhang prüft das Mobilitätsreferat jeweils auch die Möglichkeiten zur Reduzierung der Kfz-Stellplätze. Begleitend wird bei großen Neubaugebieten durch das Planungsreferat in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat eine quartiersbezogene Mobilitätskoordination beauftragt, die sich dafür einsetzt, dass es auf Quartiersebene abgestimmte Mobilitätskonzepte gibt, die ein Wohnen ohne Auto begünstigen. Dies geschieht derzeit in Freiam Nord sowie in Neufreimann.

Zudem ist im 2. Realisierungsabschnitt in Freiam geplant, alle Kfz-Stellplätze in Quartiersgaragen zu bündeln. Damit wird ein weitestgehend autofreies Wohnumfeld geschaffen, in dem der gesamte öffentliche Raum für alle Nutzergruppen ohne Gefährdung und Störung durch fahrende und abgestellte Autos zur Verfügung steht. Im Gegensatz zu der Unterbringung der Stellplätze in Tiefgaragen unter den jeweiligen Häusern ist so immer zunächst ein Fußweg zurückzulegen. Da über Carsharing-Angebote in Wohnungsnähe grundsätzlich allen Bewohner*innen für spezielle Bedarfssituationen Kfz zur Nutzung zur Verfügung stehen, gehen wir in der Planung davon aus, dass dort ein erheblicher Anteil der Haushalte dauerhaft kein eigenes Auto besitzen wird.

Eine weitere wichtige Grundlage zur Förderung des Wohnen ohne eigenes Auto ist der Stadtratsbeschluss „Stellplatzschlüssel im Wohnungsbau“ vom 29.06.2016, der es ermöglicht, die Kfz-Stellplätze in Verbindung mit einem vorhabenbezogenen Mobilitätskonzept auf bis zu 0,3 real herzustellende Stellplätze je Wohneinheit zu reduzieren. Auch auf Quartiersebene ist dies möglich. In aktuellen Neubaugebieten, deren Grundstücke im Eigentum der LH München sind, werden Angebote zur alternativen Mobilität und die Beantragung eines reduzierten Stellplatzschlüssels im Rahmen der Konzeptausschreibungen für Wohngrundstücke regelmäßig gefordert.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.34. Reisebusse nach Fröttmaning

Antrag Nr. 14-20 / A 06482 von Herr StR Alexander Reissl, Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Richard Quaas vom 09.01.2020, eingegangen am 09.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5836598>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage " Fortschreibung Busparken in München“ erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.35. Verkehrsplanung mit Fakten IV:

Metropolregion München – eine übergreifende Pendlerstudie anregen

Antrag Nr. 14-20 / A 06504 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Anja Burkhardt vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5841730>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Eine übergreifende Pendler*innenstudie zu erstellen, konnte in den beiden Jahren nach Antragstellung aufgrund der Corona-Krise, die zu einem zeitweise nahezu vollständigen Erliegen der Pendlerbeziehungen und einem hohen Anteil von Home-Office führte, leider nicht sinnvoll durchgeführt werden. Erst seit einigen Monaten kehren die Beschäftigten wieder stärker an ihre "realen" Arbeitsstätten zurück. Trotz des wohl weiterhin hohen Anteil an mobilem Arbeiten und Home-Office macht eine die Metropolregion München umfassende Ein- und Auspendlerstudie, die die Potenziale für eine Verlagerung auf nachhaltige Mobilitätsformen ermittelt und Maßnahmen für gewünschte Verlagerungen entwickelt, inzwischen wieder Sinn. Laut Stadtratsbeschluss von 16.07.2023 soll als ein zentraler Baustein der Mobilitätsstrategie 2035 die Teilstrategie Region und Pendler*innenverkehr vom Mobilitätsreferat entwickelt werden. Hierfür kann die von Ihnen angeregte Pendler*innenstudie eine gute Grundlage für die Ausarbeitung strategischer Ansätze bilden. Daher werden wir Ihren Antrag, eine übergreifende Pendler*innenstudie für die gesamte Metropolregion gemeinsam mit geeigneten Partnerorganisationen aus der Metropolregion München erstellen zu lassen, in diesem Rahmen gerne aufgreifen und die Erstellung einer übergreifenden Pendler*innenstudie anregen.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.36. Allach-Untermenzing stärken VII Mobilitätsarbeitskreis mit dem Landkreis Dachau

Antrag Nr. 14-20 / A 06561 von ÖDP; Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider vom 20.01.2020, eingegangen am 20.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5852313>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Laut Stadtratsbeschluss von 16.07.2022 soll als ein zentraler Baustein der Mobilitätsstrategie 2035 die Teilstrategie Region und Pendler*innenverkehr vom Mobilitätsreferat entwickelt werden. Geplant ist, diesen und weitere Stadtratsanträge, wie z.B. eine vergleichende Prüfung innovativer Transportsysteme (Seilbahn, Böglbahn, Ottobahn, DROMOS) im Rahmen der neu gegründete Kooperationsplattform „Mobile Zukunft München“ (MZM) zu bearbeiten, da dort alle relevanten Akteure an einem Tisch sitzen und eine Hauptaufgabe von MZM die Entwicklung einer regionalen Mobilitätsstrategie ist. Diese wird auch ein interkommunales Verkehrskonzept einschließen. Hier bedarf es der Einbeziehung von SWM/MVG.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.37. Erweiterung der P & R – Anlage an der U 6 am Max-Lebsche-Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 06572 von Herr StR Johann Stadler, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Thomas Schmid vom 21.01.2020, eingegangen am 21.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5855152>

Stellungnahme / Stellungnahmen

In der 75. Sitzung der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln im März 2020 wurde deshalb beschlossen, das KVR (jetzt MOR) zusammen mit der P+R GmbH zu beauftragen, die notwendigen Schritte für die Erstellung einer Beschlussvorlage für eine bedarfsgerechte Anlagenerweiterung in die Wege zu leiten. Im Zuge der weiteren planerischen Überlegungen teilten die SWM als Grundstückseigentümer jedoch mit, eine mittelfristige Überbauung des Grundstücks mit Wohnnutzungen z.B. auch als Stelzenbau prüfen zu wollen. Die dafür beabsichtigte Machbarkeitsstudie hat sich nach Aussage der SWM ressourcenbedingt leider bisher immer wieder verschoben. Nach Aussage der SWM wurde das Vorhaben im Frühjahr 2022 wieder angestoßen. Ein aktuellerer Sachstand ist nicht bekannt. Der Bedarf zu einer Anlagenvergrößerung besteht auch unabhängig von der Inbetriebnahme der U-Bahnverlängerung nach Martinsried voraussichtlich Ende 2026 sowie der Eröffnung der P+R-Anlage Martinsried (Parkdeck mit 80 Stellplätzen, Fertigstellung Mitte 2022) dringend weiter fort. Gründe sind neben der Anlagenkapazität selbst auch die Verkehrserschließung, die mit der in Großhadern

nicht vergleichbar ist. Die angestrebte Erweiterung der P+R-Anlage Klinikum Großhadern ist abhängig von der Mitwirkungsbereitschaft des Grundstückseigentümers SWM.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.38. P & R – Anlagen an den Haltestellen der Verlängerung der U 6 nach Martinsried

Antrag Nr. 14-20 / A 06573 von Herr StR Johann Stadler, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Thomas Schmid vom 21.01.2020, eingegangen am 21.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5855243>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Ziel der städtischen P+R-Planung ist es, Verkehre mit dem Ziel Münchner Innenstadt möglichst schon im Umland oder an der Stadtgrenze auf öffentliche Verkehrsmittel zu lenken, dadurch die Spitzenbelastungen auf den Einfallstraßen zu verringern, verkehrsbedingte Immissionen zu mindern und die Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel auch in den Außenbereichen zu erhöhen. Außerhalb des eigenen Hoheitsgebietes hat die Landeshauptstadt München allerdings keine direkten Einflussmöglichkeiten auf die P+R-Entwicklung. Durch die sogenannte Umlandförderung, also der Mitfinanzierung der P+R-Stellplätze im Umland aus Stellplatzablösemitteln der Landeshauptstadt München, in Kombination mit der Förderung durch die Regierung von Oberbayern, können nur finanzielle Anreize für die Gemeinden geschaffen werden. Neben den anlagenspezifischen Betriebskosten verbleibt jedoch ein nicht unerheblicher Investitionsanteil für die Gemeinden. Zugleich konkurrieren an verkehrlich geeigneten Standorten jedoch eine Reihe weiterer potenzieller Nutzungen, wie Wohnen und Gewerbe, die aus Sicht der integrierten Ortsentwicklung gegenüber der Situierung einer P+R-Anlage abgewogen werden müssen. Zudem sollen P+R-Anlagen die umliegenden Wohngebiete möglichst wenig beeinträchtigen. Mit dem neuen Parkdeck am Life-Science-Campus der Ludwig-Maximilians-Universität in Martinsried werden zunächst 80 Parkplätze geschaffen, die nach Inbetriebnahme der verlängerten U6-Linie zum Umstieg auf das U-Bahn-Netz genutzt werden können. Bei Bedarf ist eine Erweiterung um weitere 80 Stellplätze möglich.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.39. E-Scooter auf die Straße und nicht auf den Gehweg abstellen

Antrag Nr. 14-20 / A 06599 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Tobias Ruff vom 24.01.2020, eingegangen am 24.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5862396>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Während der Beschlusserstellung wurde ein Antwortschreiben erstellt. Mit den in der Innenstadt ausgewiesenen Parkzonen wurde das Projekt umgesetzt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.40. München – Hauptstadt der Temposünder: Geschwindigkeitskontrollen im Münchner Hauptstraßennetz intensivieren - Vision zero konsequent verfolgen

Antrag Nr. 14-20 / A 06907 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Dr. Florian Roth, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser vom 05.03.2020, eingegangen am 05.03.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5929952>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Teilstrategie Verkehrssicherheit" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.41. Verkehrswende:

Mit einer Machbarkeitsstudie werden Potentiale und Grenzen einer "Standseilbahn" vom Wettersteinplatz über Hellabrunn zum S-Bahnhalt Siemenswerke dargestellt

Antrag Nr. 14-20 / A 06031 von DIE LINKE; Frau StRin Brigitte Wolf vom 07.10.2019, eingegangen am 08.10.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5685746>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Bei dieser Trasse muss der ÖV über das Sendlinger Tor fahren und verliert in der Reisezeit somit viel Zeit gegenüber dem MIV.

Diese Strecke wurde in der Machbarkeitsstudie ebenfalls bewusst nicht weiter untersucht, da die Erfahrungen über den Platzbedarf zeigen, dass die Integration in der einspurigen Rupert-Mayer Straße nahezu unmöglich ist.

Außerdem wären für diese Trasse mindestens drei Umlenkbauwerke mit je ca. 90°

notwendig, dadurch würde sich die Reisezeit erheblich erhöhen. Und auf dem möglichen Streckenabschnitt der Grünwalder Straße verkehrt eine konkurrierende Tram, welche eine Seilbahn sowohl räumlich als auch vom Verkehrspotential negativ beeinflussen würde.

Bei der Suche einer möglichen Trasse muss aufgrund der Erfahrungen der Machbarkeitsstudie am Frankfurter Ring möglichst vermieden werden den privaten Grund zu tangieren oder zu überfliegen.

Inhalt der Machbarkeitsstudie für eine Urbane Seilbahn am Frankfurter Ring war eine Umlaufseilbahn. Eine Standseilbahn wurde nicht untersucht. Die Förderung des Freistaates bezog sich ausschließlich auf eine Umlaufseilbahn.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 06031 von DIE LINKE vom 07.10.2019 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

1.42. Seilbahnen als Perspektive der Mobilität - schnelle Information des Stadtrates über das Projekt am Frankfurter Ring und Vernetzung der städtischen Überlegungen mit den Plänen des Landkreises

Antrag Nr. 14-20 / A 06420 von Herr BM Manuel Pretzl vom 13.12.2019, eingegangen am 13.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5810988>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Machbarkeitsstudie zur Urbanen Seilbahn am Frankfurter Ring ist abgeschlossen und bei einer digitalen Öffentlichkeitsveranstaltung vor Vertreter*innen der Stadtratsfraktionen und einer weiteren digitalen Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit wurden bereits Politiker, Bürger*innen, Vertreter der Landkreise und Interessierte über die Ergebnisse informiert. Zu der Informationsveranstaltung waren auch die jeweiligen Vertreter*innen der betroffenen Bezirksausschüsse eingeladen. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Ergebnisse der Studie zeitlich leider verzögert, da es aufgrund der Pandemie zu Personalengpässen bei der LHM kam (Personaleinsatzmanagement - Einsätze).

Im Zuge der Machbarkeitsstudie gab es bereits Austauschtermine mit den Landkreisen zu deren Erfahrungen und Ergebnissen. Außerdem wird weiterhin eng mit den Landkreisen beim Thema Seilbahn zusammengearbeitet werden; u.a. im Projekt MoveRegioM.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 06420 von Herrn BM Manuel Pretzl vom 28.02.2020 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

1.43. Seilbahnen für München I - Vom Seilbahnknoten Mira/Dülferstraße nach Oberschleißheim und Garching

Antrag Nr. 14-20 / A 06878 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 28.02.2020, eingegangen am 28.02.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5921624>

Stellungnahme / Stellungnahmen

In der Machbarkeitsstudie für eine Urbane Seilbahn am Frankfurter Ring wurde exemplarisch am Beispiel der Trasse am Frankfurter Ring das Verkehrssystem der Seilbahn grundsätzlich geprüft und bewertet.

Die Studie hat ergeben, dass eine 3S-Seilbahn als urbanes Verkehrssystem im Vergleich zum Verkehrssystem Expressbus teurer ist.

Außerdem ist eine Seilbahn nicht wesentlich schneller als Expressbus oder Tram, speziell wenn Umsteigevorgänge über mehrere Ebenen dazukommen. Seilbahnen sind in erster Linie dort sinnvoll, wo eine ebenerdige Verbindung schwer oder gar nicht möglich ist (Isarquerung, Naturschutzgebiete, sonstige topographische Hindernisse). Die vorgeschlagenen Strecken wurden in der durchgeführten Machbarkeitsstudie nicht untersucht aber aus den Untersuchungsergebnissen kann man Folgendes ableiten:

Aufgrund der deutlich höheren Umsteigezeiten erhöht sich die Gesamtreisedauer gegenüber den Verkehrssystemen Tram und Bus deutlich. Dadurch sinkt gleichzeitig die Attraktivität und die Akzeptanz des Verkehrssystems Seilbahn. Das Fahrgastpotenzial auf dieser Verbindung ist relativ gering, da die in weiten Teilen parallele U6 wesentlich schneller ist.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A06878 von der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 28.02.2020 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

1.44. Seilbahnen für München II – Seilbahn-Tangente S-Bahn Freiam bis S-Bahn Karlsfeld

Antrag Nr. 14-20 / A 06879 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; vom 28.02.2020, eingegangen am 28.02.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5921634>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Eine leistungsfähige ÖPNV-Tangentialverbindung fehlt aktuell in diesem Korridor. Für Reisende mit der S-Bahn ergibt sich derzeit für diese Strecke eine Reisezeit über Laim von mindestens ca. 50 Min.

Die vorgeschlagene Strecke wurde in der durchgeführten Machbarkeitsstudie nicht untersucht, aber aus den Untersuchungsergebnissen kann man Folgendes ableiten: Die Seilbahn wäre für diese lange Gesamtstrecke zu langsam und somit zu

unattraktiv und würde aufgrund der Länge von über 5 km mindestens zwei Seilkreise und somit zwei Antriebsbauwerke benötigen. Der Streckenverlauf müsste mehrere Umlenkbauwerke erhalten, da eine gerade Trassierung Privatgrund tangieren würde und rechtlich schwierig umzusetzen wäre. Dadurch würden sich die Reisezeit und die Kosten erheblich erhöhen. Außerdem wäre eine Seilbahn hier für das recht geringe Fahrgastpotential voraussichtlich zu teuer.

Stattdessen könnte hier als erster Schritt ein kostengünstigerer Expressbus eingeführt werden. Sollte sich daraufhin ein höheres Fahrgastpotenzial entwickeln, könnte man gegebenenfalls im Weiteren mit einer Tram planen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A06879 von der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 28.02.2020 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

1.45. Seilbahnen für München III - Standseilbahn Siemenswerke - Tierpark – Wettersteinplatz

Antrag Nr. 14-20 / A 06880 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 28.02.2020, eingegangen am 28.02.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5921649>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die schnellste ÖPNV Verbindung Siemenswerke – Wettersteinplatz erfolgt heute umwegig über das Sendlinger Tor. Der MIV hat hier in den meisten Fällen einen klaren Zeitvorteil. Sowohl die vorgeschlagene Strecke als auch das Verkehrssystem Standseilbahn wurden in der Machbarkeitsstudie nicht untersucht. Eine neue Expressbusverbindung über den Mittleren Ring könnte die Reisezeitnachteile der heutigen ÖPNV-Verbindung reduzieren.

Aus den Erfahrungen der Trassenuntersuchungen am Frankfurter Ring kann abgeleitet werden, dass bei einer direkten Trassenverbindung in einem Tunnel die Realisierungskosten sehr hoch sein würden und auch den Umsetzungszeiten einer U-Bahn entsprechen würden. Bei einer ebenerdigen Führung wären einige Richtungswechsel notwendig, welche bei einer Standseilbahn sehr schwierig sind. Auf einem möglichen Streckenabschnitt der Grünwalder Straße verkehrt eine konkurrierende Tram, welche eine Standseilbahn sowohl räumlich als auch vom Verkehrspotential negativ beeinflussen würde.

Ein Tunnelbau für eine Standseilbahn auf der Gesamtstrecke wäre zudem mit erheblichen Kosten verbunden. Stattdessen wäre es gegebenenfalls sinnvoller einen Expressbus über den Mittleren Ring zu errichten.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A06880 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 28.02.2020 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

1.46. Nahverkehrsplan für die LH München II – U 9 nicht um jeden Preis

Antrag Nr. 14-20 / A 01960 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 24.03.2016, eingegangen am 24.03.2016

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4013435>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag wurde mit Beschluss „Zukunftsfähigkeit des Münchner U-Bahn-Netzes“ vom 24.01.2018 (Sitzungsvorlage 14-20 / V 10475) aufgegriffen. Zu den einzelnen Fragen können wir folgendes mitteilen: Die Verwaltung ermittelt im Rahmen der im September 2015 beschlossenen beschleunigten Vorplanungen zur U9 auch erste Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und stellt diese dem Stadtrat vor. Parallel dazu werden oberirdische Alternativen und Ringsysteme geprüft und dem Stadtrat vorgestellt. Im Rahmen der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08143 wurden dem Stadtrat im Herbst 2022 erste Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie alternative Linienführungen und alternativen an der Oberfläche vorgelegt. Weitere Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen werden zudem im Rahmen weiterer Beschlussvorlagen zur Entlastungsspanne U9 dem Stadtrat vorgestellt. Durch die Entscheidung des Stadtrates für das Vorhaltebauwerk für die U9 am Hauptbahnhof werden aber die Planungen für die U9 nun entsprechend vorangetrieben.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.47. Radabstellsituation am Ostbahnhof verbessern

Antrag Nr. 14-20 / A 02388 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher vom 08.08.2016, eingegangen am 08.08.2016

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4154704>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "B + R in München" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.48. Gehwege sind keine Parkplätze 2 – Umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Sensibilisierung und zur Begleitung der Maßnahmen

Antrag Nr. 14-20 / A 04082 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 15.05.2018, eingegangen am 16.05.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4960913>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Teilstrategie Verkehrssicherheit" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.49. Prüfung einer echten Tram-Nordtangente: ÖPNV-Lückenschluss Schwabing-Freimann-Bogenhausen / Oberführung mit Weiterführung zum Rotkreuz- / Romanplatz

Antrag Nr. 14-20 / A 04768 von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Sebastian Schall vom 11.12.2018, eingegangen am 11.12.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5272610>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.50. Machbarkeitsstudie für die Tram 50 auf dem Frankfurter Ring

Antrag Nr. 14-20 / A 04796 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 14.12.2018, eingegangen am 14.12.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5278020>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge

wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.51. Antrag auf ein Hearing zum Gesamtkomplex Bahnausbau im Münchner Osten und Norden, Brennerzulauf / Truderinger-Daglfinger Kurve und Spange / 4-gleisiger Ausbau Daglfing-Johanneskirchen / Bahn-Nordring

Antrag Nr. 14-20 / A 05462 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL, DIE LINKE; Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Brigitte Wolf vom 04.06.2019, eingegangen am 04.06.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5506195>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Sammelbeschluss DB-Anträge" erfolgen, die aktuell im 4. Quartal 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.52. München fährt Tram I

Trambahn Hauptbahnhof – Münchner Freiheit über Barer Straße mit höchster Priorität realisieren

Antrag Nr. 14-20 / A 05863 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 09.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5638714>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans

der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.53. München fährt Tram II

Zügige Realisierung neuer Trambahnverbindungen durch die Innenstadt – neue Direktverbindungen schaffen

Antrag Nr. 14-20 / A 05864 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 06.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5638725>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.54. München fährt Tram III – Neue Tram-Radialen und -Tangenten angehen

Antrag Nr. 14-20 / A 05865 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 09.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5638736>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge

wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

**1.55. München fährt Tram IV –
Tram-Verlängerungen in die Nachbargemeinden planen und verhandeln**

Antrag Nr. 14-20 / A 05866 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019, eingegangen am 09.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5638751>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

**1.56. Attraktivität der U-Bahn erhöhen (1)
U-Bahnplanung mit Priorität vorantreiben – Netz 2030**

Antrag Nr. 14-20 / A 06337 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 05.12.2019, eingegangen am 05.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5798328>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge

wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.57. Attraktivität der U-Bahn erhöhen (4)

Umland besser erschließen - Verlängerung der U 4 - Arabellapark über S-Bahn-Haltepunkt Daglfing oder Engelschalking nach Aschheim (ggf. bis Heimstetten über das Gewerbegebiet Aschheim Süd-Ost) prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 06340 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall, Frau StRin Anja Burkhardt vom 05.12.2019, eingegangen am 05.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5798386>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Nahverkehrsplanung" erfolgen.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.58. Attraktivität der U-Bahn erhöhen (5)

Umland besser erschließen - U-Bahn-Ringschluss Ost 2 - Verlängerung der U-Bahn Messestadt-Ost bis nach Heimstetten

Antrag Nr. 14-20 / A 06341 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 05.12.2019, eingegangen am 05.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5798408>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung

beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.59. Anwohner Tiefgaragen

Antrag Nr. 14-20 / A 06493 von Herr StR Alexander Reissl, Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 10.01.2020, eingegangen am 10.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5839104>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Zur Forderung, dass die Stadt weitere Anwohner Tiefgaragen baut und dafür ein Programm auflegt, kann ausgeführt werden, dass das Konzept der Anwohnergaragen zuletzt mit dem Beschluss „Anwohnergaragen in München – Umsetzungsstand und Fortschreibung“ (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 16.03.2011, Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 04477) behandelt wurde. Demnach ist in Gebieten, in denen der Bau von Anwohnergaragen technisch und baulich sowie wirtschaftlich sinnvoll ist, die Errichtung von Anwohnergaragen weiterhin voranzutreiben. Wo der Bau von städtischen Anwohnergaragen aus Platzgründen oder wegen baulicher Schwierigkeiten nicht realisiert werden kann, soll verstärkt die Schaffung von Stellplätzen durch private Investitionen beziehungsweise im Rahmen von privaten Bauvorhaben über das „2000-Stellplätze-Programm“ gefördert werden. Dies gilt unverändert fort. Bei Erfüllung der stadtweit gültigen Vorkriterien ist dies jedoch nur einzelfallbezogen in Verbindung mit geeigneten Bauvorhaben realisierbar. Dies setzt in der Regel längere Prüfungs-, Planungs- und Realisierungszeiträume voraus. In jedem Fall muss sich ein Tiefgaragenstandort in geeigneter Weise und möglichst störungsarm und verträglich für das unmittelbare Umfeld an das Straßennetz einbinden lassen. Dies gilt insbesondere für komplexe automatische Parksysteme unterhalb des öffentlichen Straßenraums, vergleichbar mit der automatischen Anwohnergarage in der Donnersbergerstraße. Generell ist der Bau von Anwohner Tiefgaragen mit sehr hohen Investitions-, aber auch Unterhaltskosten verbunden, die damit auch maßgeblich Einfluss auf die späteren Mietkosten und somit auch die Akzeptanz der Stellplätze entfalten. Sofern wie bei einem städtischen Vorhaben eine Vollfinanzierung von Anwohnerstellplätzen möglich sind, liegt die Finanzierungsgrenze derzeit bei maximal 40.000 Euro je Stellplatz. Hohe Herstellungskosten sind unter dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit deshalb immer in Bezug zu alternativen Maßnahmen zu setzen.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

1.60. Attraktivität der Tram erhöhen 2:**Verlängerung der Tram von der Haltestelle Schwannseestrasse nach Neuperlach Zentrum**

Antrag Nr. 14-20 / A 06565 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Anja Burkhardt vom 20.01.2020, eingegangen am 20.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5852449>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die in der Vollversammlung vom 19.02.2020 aufgegriffenen Stadtratsanträge wünschen, die Untersuchung verschiedener ÖPNV (U-Bahn und Tram) Strecken im Rahmen der Untersuchungen zum Themenfeld Infrastruktur des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (NVP). Aufgrund der vom Stadtrat in selber Sitzung beschlossenen Priorisierung von Schienenstrecken und der damit einhergegangenen zusätzlichen Aufgaben für das Mobilitätsreferat und die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH konnte mit den Arbeiten zum NVP noch nicht begonnen werden. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 begonnen. Da mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Jahren gerechnet wird, werden die Ergebnisse dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgestellt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.61. In der Mitte gehen - die Lösung für viele kleine Altstadtstraßen

Antrag Nr. 08-14 / A 04615 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013, eingegangen am 09.09.2013

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3075750>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, die Nebenstraße der Altstadt als verkehrsberuhigte Bereiche oder Fußgängerzonen umzugestalten.

2019 hat der Stadtrat mit der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues Verkehrskonzept, das der Intention dieses Antrags entspricht. Erste Maßnahmen, wie beispielsweise in der Dienerstraße sind bereits umgesetzt. Weitere folgen sukzessive. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.62. Es wird Zeit für einen Boulevard Sonnenstraße

Antrag Nr. 08-14 / A 04619 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013, eingegangen am 09.09.2013

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3075669>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert die Umgestaltung der Sonnenstraße zu einem Boulevard. Der Stadtrat hat zwischenzeitlich die Verwaltung im Rahmen des „Altstadt-Radlring“ beauftragt, einen Vorschlag zur Umgestaltung der Sonnenstraße in Betrachtung zu den Tramlinien und den Knoten am Karlsplatz / Lenbachplatz sowie am Sendlinger Tor mit dem Ziel des Wegfalls von Fahrspuren und der Gestaltung eines „Boulevards Sonnenstraße“ zu erarbeiten. Im Zuge des Freiraumquartierskonzeptes soll geprüft werden, ob und wie die Sonnenstraße als Boulevard ausgebildet werden kann. Dabei bestehen für den Raum Sonnenstraße sehr viele komplexe Anforderungen. Die Vision des Boulevards Sonnenstraße soll deshalb in die laufenden Untersuchungen und Prozesse einfließen. Aktuell werden die geforderten Untersuchungen zu den verkehrlichen Auswirkungen unter Federführung des Mobilitätsreferats ausgeschrieben. Auf Grundlage der Ergebnisse des Freiraumquartierskonzeptes, des Verkehrsgutachtens und der Öffentlichkeitsbeteiligung werden das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Mobilitätsreferat in enger Abstimmung mit dem Baureferat und der SWM / MVG einen gemeinsamen Grundsatz- und Eckdatenbeschluss zum weiteren Vorgehen Boulevard Sonnenstraße mit Betrachtung der räumlichen Zusammenhänge vom Maximiliansplatz bis zum Sendlinger-Tor-Platz und dem Bereich der Herzog-Wilhelm-Straße Nord (öffentliche und private Freiräume) in den Stadtrat einbringen.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.63. Isartorplatz neu gestalten – Verbindung Altstadt - Isar stärken

Antrag Nr. 08-14 / A 04617 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013, eingegangen am 09.09.2013

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3075707>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert die Neugestaltung des Isartorplatzes zugunsten des Fuß- und Radverkehrs.

Der Stadtrat hat zwischenzeitlich die Verwaltung im Rahmen des „Altstadt-Radlring“ beauftragt, die verkehrlichen Auswirkungen für eine Umgestaltung des Isartorplatzes zu untersuchen und Lösungsvorschläge zur Umsetzung zu erarbeiten. Aktuell werden

die geforderten Untersuchungen zu den verkehrlichen Auswirkungen unter Federführung des Mobilitätsreferats ausgeschrieben. Der Bereich des Isartorplatzes soll im Rahmen des Freiraumquartierskonzepts als stadt- und freiraumplanerische Einheit entwickelt werden. Dazu soll in einem integrativen Prozess mit der Verkehrsplanung und dem Denkmalschutz ein stadt- und freiraumplanerisches Fokusraumkonzept erarbeitet werden, das Grundlage für die weitere Umsetzung wird.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.64. Zweifel an der Notwendigkeit der Höhenfreimachung des Bahnübergangs an der Unterhachinger Straße

Antrag Nr. 08-14 / A 05011 von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher vom 17.01.2014, eingegangen am 17.01.2014

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3217586>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Sachstand und weiteres Vorgehen zum Verkehrskonzept Münchner Südosten" erfolgen.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.65. Barrierefreier Ausbau des S-Bahnhofs Donnersbergerbrücke – Bau eines Aufzuges an der Westseite

Antrag Nr. 14-20 / A 00698 von Frau StRin Kristina Frank, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Georg Schlagbauer, Herr StR Richard Quaas vom 24.02.2015, eingegangen am 24.02.2015

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3602049>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Seitens des Baureferates Ingenieurbau fand im Zuge der Erstellung des Brückeninstandhaltungsprogramms unter anderem auch die Prüfung des Instandhaltungsbedarfs der Donnersbergerbrücke statt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das Brückenbauwerk mit bestandsorientierten Instandsetzungsmaßnahmen für ca. weitere 10-15 Jahre betrieben werden kann, im Anschluss daran voraussichtlich aber ein Brückenneubau erforderlich wird. Die Barrierefreimachung des westlichen S-Bahnzugangs soll dann im Zuge eines späteren Brückenneubaus mitgeplant werden. Eine Realisierung im Zuge der Brückensanierung wird wegen nicht vorhandener Flächen (DB Grund) nicht

weiterverfolgt.

Der Antrag gilt somit als behandelt

1.66. Fuß- und Radwege entlang der Ständlerstraße zwischen Karl-Marx-Ring und Heinrich-Wieland-Straße

Antrag Nr. 14-20 / A 00739 von Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte - FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 05.03.2015, eingegangen am 05.03.2015

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3611349>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Machbarkeitsstudie aufgeständerte Geh- und Radweg Ständlerstraße" erfolgen, die aktuell im ersten Halbjahr 2024 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.67. Fahrradschnellwegverbindung vom Münchner Süden in den Münchner Osten über die Ständlerstraße prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 00780 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 17.03.2015, eingegangen am 17.03.2015

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3620958>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Machbarkeitsstudie aufgeständerte Geh- und Radweg Ständlerstraße" erfolgen, die aktuell im ersten Halbjahr 2024 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.68. Zuwegung zum Allacher Stadtteilkulturzentrum über die Würm

Antrag Nr. 14-20 / A 01877 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider vom 03.03.2016, eingegangen am 03.03.2016

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3990616>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Für den Stadtbezirk 23 - Allach-Untermenzing plant das Mobilitätsreferat aktuell eine Beschlussvorlage mit dem Titel „Mobilitätskonzept Allach-Untermenzing“, welche 2023 dem Stadtrat vorgestellt werden soll. Diese Beschlussvorlage wird dabei das Erfordernis der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den 23. Stadtbezirk aufzeigen und beinhaltet ebenso das dazu zu vergebende Leistungsbild. Inhaltlich werden im Rahmen der Beschlussvorlage verschiedene Themen bezüglich Verkehrserschließung und Mobilität aufgegriffen. Hierbei wird auch die Zuwegung zum geplanten Allacher Stadtteilkulturzentrum über die Würm Berücksichtigung finden.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.69. Vervollständigung der Radwegverbindung HBF-Laim-Pasing am Pasinger Bahnhof Nord

Antrag Nr. 14-20 / A 02506 von Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Gerhard Mayer, Frau StRin Bettina Messinger, Herr StR Jens Röver vom 29.09.2016, eingegangen am 29.09.2016

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4216135>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Machbarkeitsstudie zum direkten Bahnhofsumfeld Pasing Nord ist abgeschlossen. Mit den Ergebnissen daraus werden die geforderten Verbesserungen vorgesehen. Die dort empfohlene geänderte Verkehrsführung in der Gottfried-Keller-Straße trägt zur Optimierung der Verbindung Hauptbahnhof – Laim – Pasing bei. Mit der Einrichtung von neuen Haltestellen für den ÖPNV und den weiterzuführenden Planungen für eine Fahrradiefgarage ergeben sich zusätzlich Verbesserungen für die Verkehrsmittel des Umweltverbunds.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.70. Parkplatzerhalt im Museumsquartier – wenn nicht oberirdisch, dann unterirdisch

Antrag Nr. 14-20 / A 03694 von Herr StR Thomas Schmid, Herr StR Dr. Reinhold Babor, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 14.12.2017, eingegangen am 14.12.2017

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4785573>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Im vorliegenden Stadtratsantrag wird die Stadtverwaltung aufgefordert, den Entfall von 90 Stellplätzen im Zuge der Umsetzung der Alternative 5 durch einen Tiefgaragenneubau zu kompensieren. Im Bereich der Straßenzüge der sogenannten „Alternativen 5“ also in der Gabelsbergerstraße zwischen Arcis- und Türkenstraße, in der Türkenstraße zwischen Gabelsberger- und Theresienstraße, sowie in der Theresienstraße zwischen Türken- und Luisenstraße wird aktuell geprüft, wie die bereits vorhandene Planung geändert werden muss um den Vorgaben des Radentscheids zu entsprechen. Dazu wurde ein Planungsbüro beauftragt verschiedene Varianten auszuarbeiten, die nach Möglichkeit neben den Verbesserungen für den Radverkehr auch dem Fußverkehr und dem Busverkehr zugutekommen. Bei allen derzeit untersuchten Varianten ist mit Parkplatzentfall zu rechnen, allerdings in sehr unterschiedlichem Umfang. Anfang 2022 wurde die Verkehrstechnische Untersuchung hierzu abgeschlossen, welche anschließend in Form einer Beschlussvorlage dem Bezirksausschuss sowie der Öffentlichkeit vorgestellt und abschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt wurde. Ein Entfall von oberirdischen Parkplätzen kann voraussichtlich auch hier nicht durch den Neubau einer Tiefgarage kompensiert werden, da gerade in diesem innenstadtnahen Bereichen geeignete Grundstücke fehlen und der Platz für benötigte Zu- und Abfahrten nicht vorhanden ist. Abgesehen von den erheblich höheren Investitionskosten, ist auch eine alternative Errichtung automatischer Parksyste me an eine Reihe von Voraussetzungen gebunden, die immer nur einzelfallspezifisch geprüft werden können. Zudem wird der Bau von Tiefgaragen unter öffentlichen Verkehrsgrund häufig durch eine Vielzahl von Sparten im öffentlichen Straßenraum erschwert, deren Verlegung entweder zu drastischen Kostensteigerungen führt oder gänzlich unverhältnismäßig ist. Die Reduzierung von Kfz-Parkflächen, etwa um mehr Aufenthaltsqualität oder neue Radwege zu schaffen, entspricht darüber hinaus der Intention der Verkehrswende und damit dem Stadtratsbeschluss "Mobilitätsplan München Modellstadt München 2030" (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / 13893 vom 13.02.2019). Das Mobilitätsreferat hat im Jahr 2021 allerdings Regelanpassungen zugunsten der Bewohner*innen in zehn Parklizenzengebieten im Bezirksausschuss 03 - Maxvorstadt vorgenommen und abgestimmt, um negative Auswirkungen abzumildern. So sollen z.B. abends 94 Bewohnerparkplätze zwischen 18:00 – 23:00 Uhr hinzukommen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 03694 von Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Dr. Reinhold Babor und Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 14.12.2017 kann damit nicht entsprochen werden.

1.71. Unterirdische Fahrradgarage am Pasinger Bahnhof Nord

Antrag Nr. 14-20 / A 03705 von Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Bettina Messinger vom 20.12.2017, eingegangen am 20.12.2017

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4792471>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Mit der Untersuchung zu den Verbesserungen im direkten Bahnhofsumfeld auf der Nordseite des Bahnhofs Pasing wurde die grundlegende Machbarkeit einer Fahrradtiefgarage untersucht. Dabei wird die zu Beginn vorgegebene Zielgröße von ca. 1.500 Fahrradabstellplätzen aufgrund der Flächenverfügbarkeit und Bauaufwand nicht erreicht. Dennoch wird die Realisierung einer Fahrradtiefgarage am Bahnhof Pasing Nord befürwortet und soll weiter vorangetrieben werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.72. Durchführung des angestrebten Planungsverfahrens sowie eines entsprechenden Bürgerworkshops für die verkehrliche Regelung auf der Nordseite des Pasinger Bahnhofs

Antrag Nr. 14-20 / A 03708 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 21.12.2017, eingegangen am 21.12.2017

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4793619>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Behandlung des Stadtratsantrags soll in der Beschlussvorlage "Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Pasing Nord" erfolgen, die aktuell im zweiten Halbjahr 2023 geplant ist.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.73. Radroute DB-Südumfahrung jetzt angehen und Interesse gegenüber der Bahn bekunden

Antrag Nr. 14-20 / A 04469 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Thomas Niederbühl vom 26.09.2018, eingegangen am 26.09.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5149181>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag bittet die Verwaltung um eine überschlägige Planung in einer Beschlussvorlage, in der sich die Landeshauptstadt München gegenüber der Deutschen Bahn zur Realisierung einer Radroute auf der Nordseite entlang der Bahnlinie München – Rosenheim bekennt. Das Mobilitätsreferat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer solchen Rad- / Fußverbindung ist dem

Mobilitätsreferat bewusst. Entsprechende Anforderungen an eine solche Route werden gegenüber der Deutschen Bahn sowie weiteren Grundstückseigentümern entlang dieser Trasse im Rahmen von anstehenden Einzelprojekten wie z.B. dem Regionalzughalt Poccistraße entsprechend bekundet. Dennoch konnte das Projekt aufgrund anderer Prioritätensetzungen im Mobilitätsreferat sowie damit verbundener fehlender Ressourcen noch nicht bearbeitet werden. Neben der Einbindung vieler Betroffenheiten wie z.B. der Deutschen Bahn bzw. städtischer Dienststellen im Rahmen einer Raumaufteilung ist bei diesem Projekt auch der räumliche Bezug über mehrere Stadtbezirke insgesamt als sehr komplex zu beurteilen. Um dieser Komplexität gerecht zu werden, hat das Mobilitätsreferat im Eckdatenabschluss 2023 entsprechende Personalzuschaltungen gefordert. Abhängig von dieser Personalgewinnung und der damit verbundenen Stellenbesetzung kann diesem im Rahmen einer Mobilitätswende wichtigem Projekt das dafür erforderliche Arbeitspensum gewidmet werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.74. Ein Nahmobilitätskonzept für Allach-Untermenzing

Antrag Nr. 14-20 / A 04507 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden vom 09.10.2018, eingegangen am 09.10.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5165823>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Das Mobilitätsreferat beabsichtigt voraussichtlich bis Ende 2023 dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten mit dem Auftrag ein Mobilitätskonzept für Allach-Untermenzing zu erstellen und entsprechende Mittel bereit zu stellen. Der Schwerpunkt dieses Mobilitätskonzeptes soll auf der Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs im Stadtbezirk liegen. Die konzeptionelle Planung für den motorisierten Individualverkehr und den ÖPNV wird im Rahmen der Mobilitätsstrategie 2035 des MOR bearbeitet. Das Mobilitätskonzept für Allach-Untermenzing soll darauf abgestimmt werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.75. Automatische Fahrradabstellanlage auf der Nordseite des Pasinger Bahnhofs

Antrag Nr. 14-20 / A 04508 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 09.10.2018, eingegangen am 09.10.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5166083>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Machbarkeit einer solchen automatischen Fahrradabstellanlage wurde im Rahmen der vorliegenden Untersuchung zum direkten Bahnhofsumfeld Pasing Nord untersucht. Auf dem Flurstück 733 (Gemarkung Obermenzing), das sich in städtischem Eigentum befindet, könnte eine solche Anlage errichtet werden und die Kapazität einer Fahrradtiefgarage auf der Nordseite des Bahnhofs Pasing erweitern. Die Kosten wären hierzu noch im Detail zu beziffern. Es wird vorgeschlagen eine „klassische“ Fahrradtiefgarage unter dem städtischen Flurstück zu realisieren. Dabei soll auf ein automatisches Fahrradabstellsystem verzichtet werden, da sich dadurch keine wesentliche Kapazitätserweiterung ergibt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.76. Elisabethplatz erweitern - Straße „Elisabethplatz“ dauerhaft als öffentliche Platzfläche mit Aufenthaltsqualität umbauen

Antrag Nr. 14-20 / A 04636 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Anna Hanusch vom 08.11.2018, eingegangen am 08.11.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5216474>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Wird voraussichtlich bis Ende des ersten Quartals 2024 in einer eigenen Beschlussvorlage zur Umgestaltung des Elisabethplatzes abgehandelt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.77. Strukturierung und Neugestaltung Pasinger Bahnhof Nord - 10jähriges Planungs Jubiläum ohne konkrete Planung oder gar sichtbare Ergebnisse

Antrag Nr. 14-20 / A 04837 von Herr StR Frieder Vogelsgesang vom 08.01.2019, eingegangen am 08.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5299359>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Mit den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie Pasing Nord wurden verschiedene Maßnahmen und Varianten für die Neugestaltung des direkten Bahnhofsumfeldes auf der Nordseite des Bahnhofs Pasing vorgelegt. Die dabei vorgeschlagenen Maßnahmen sollen die verkehrliche Situation für alle Verkehrsteilnehmer*innen verbessern und insbesondere den Umweltverbund stärken.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.78. Tiefgarage am Laimer Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 04900 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Heike Kainz vom 25.01.2019, eingegangen am 25.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5322972>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Parkraumuntersuchungen der Bedarfsermittlung für eine Anwohnergarage im Rahmen der Beschlussfassung „Parkraummanagement in München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14 -20 / V 08574 bzw. 12345) haben ergeben, dass für die Untersuchungsbereiche Laim I und Laim II im Bereich des Laimer Platzes eine ausreichende Zahl an Stellplätzen auf Privatgrund vorhanden ist. Der Bedarf für die Errichtung einer Anwohnergarage besteht damit nicht und eine solche wird damit auch nicht weiterverfolgt.

Im Stadtratsantrag wird auch ein direkter Zugang von Tiefgarage und U-Bahnhof gefordert. Dies lässt vermuten, dass die Antragsteller*innen auch die Prüfung einer P+R-Tiefgarage beabsichtigen. Aus der verkehrsplanerischen Zielsetzung, den MIV-basierten Pendlerverkehr möglichst früh, also schon am Stadtrand oder im Umland, auf den ÖV umzulenken, ist der Standort Laimer Platz für einen solchen Zweck deshalb nicht geeignet.

Aus diesem Grund wird von Seiten der Verkehrsplanung u.a. auch die Einrichtung einer P+R-Anlage in Freiham in Verbindung mit der Verlängerung der U5 in der Größenordnung von 200 bis 500 Stellplätzen verfolgt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.79. Siedlungsentwicklung Lerchenauer Straße (ehem. Bergwachtstr.): Radschnellweg einplanen

Antrag Nr. 14-20 / A 04904 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff vom 28.01.2019, eingegangen am 28.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5324784>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die vorgeschlagenen Verbindungen decken sich nicht mit den Untersuchungskorridoren für Radschnellverbindungen (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09964 vom 21.02.2018, Nr. 14-20 / V 11740 vom 16.06.2018 und Nr. 20-26 / V

04418 vom 27.04.2022). Dementsprechend wurden im Bebauungsplangebiet keine Trassen für Radschnellverbindungen freigehalten, sehr wohl jedoch attraktive Radwegverbindungen in den vorgeschlagenen Richtungen (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 06358 vom 25.05.2022 und Nr. 20-26 / V 07646 vom 15.02.2023).

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.80. Gesamtverkehrskonzept Münchner Nordwesten

Antrag Nr. 14-20 / A 05238 von Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Walter Zöller vom 15.04.2019, eingegangen am 15.04.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5437268>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der vorliegende Antrag fordert die Entwicklung eines Gesamtverkehrskonzeptes für den Münchner Nordwesten. Betrachtet werden sollen insbesondere die Stadtbezirke Pasing-Obermenzing (21), Aubing-Lochhausen-Langwied (22) sowie Allach-Untermenzing (23). Dem Antrag wird dem Grunde nach durch verschiedene Konzepte und Untersuchungen bereits Rechnung getragen. Im Rahmen des geplanten BEs "Nahmobilitätskonzept für den 23. Stadtbezirk Allach-Untermenzing - Beauftragung einer Untersuchung" wird dieser erneut aufgenommen und abgehandelt. Das Mobilitätsreferat beabsichtigt voraussichtlich bis Ende 2023 dem Stadtrat diese BE-Vorlage zu unterbreiten mit dem Auftrag ein Mobilitätskonzept für Allach-Untermenzing zu erstellen und entsprechende Mittel bereit zu stellen. Der Schwerpunkt dieses Mobilitätskonzeptes soll auf der Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs im Stadtbezirk liegen. Die konzeptionelle Planung für den motorisierten Individualverkehr und den ÖPNV wird im Rahmen der Mobilitätsstrategie 2035 des MOR bearbeitet.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.81. Autofreie Innenstadt weiterdenken: Verkehrskonzept Gärtnerplatzviertel / Südliches Lehel

Antrag Nr. 14-20 / A 05667 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Paul Bickelbacher vom 19.07.2019, eingegangen am 19.07.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5576151>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes für das Gärtnerplatzviertel und Teile des Lehel mit möglichst autofreien Quartieren, Vermeidung von

Schleichverkehr in Wohnvierteln und einer Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Bereich Isarparallele. Dabei ist unter anderem die Umsetzung des in Barcelona und anderen Städten in Spanien praktizierten Modells der Superblocks zu prüfen. Aktuell befasst sich das Mobilitätsreferat mit einer Vielzahl ähnlich gelagerter Fragestellungen am Gärtnerplatz. Diese und weitere werden bis Ende des Jahres im Rahmen einer noch zu erarbeitenden Beschlussvorlage durch das Mobilitätsreferat behandelt. Gleichzeitig wird die Beschlussvorlage die Einbettung der Maßnahmen in eine erste Vision zur Umsetzung eines Pilotvorhabens Superblock in München beinhalten. Das Mobilitätsreferat beabsichtigt noch in diesem Jahr erste Maßnahmen zu realisieren. Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.82. Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 1: Ostbahnhof / Orleansplatz

Antrag Nr. 14-20 / A 05775 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5602553>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert die Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs für den Ostbahnhof / Orleansplatz. Schwerpunkte liegen dabei auf der Neugestaltung der Bushaltestelle, die Einrichtung einer neuen Trambahnlinie, die Neugestaltung der Verkehrsflächen und Neubau einer ausreichend groß dimensionierten, überdachten Bike & Ride-Station.

Zwischenzeitlich hat die Vollversammlung des Stadtrats hat am 03.03.2021 den Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan – Infrastruktur“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) getroffen. Darin wird das Mobilitätsreferat unter anderem aufgefordert, die Planung zu der Tramstrecke „Ramersdorf – Neuperlach“ aufzunehmen. Da durch die neue Linienführung einer Tram vom Orleansplatz entlang der Orleansstraße Richtung Rosenheimer Straße die Funktion des Orleansplatzes neu bewertet werden muss, soll dieser Antrag zusammen mit den genannten Untersuchungen betrachtet werden. Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie zum Streckenabschnitt Ostbahnhof – Regerstraße (Teil der Tram Ramersdorf) erarbeitet und der Streckenabschnitt Gasteig – Ortskern Ramersdorf (Teil der Tram Ramersdorf) befindet sich in der Vorplanung.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur 2. Stammstrecke hat die LHM zudem die Forderung eingebracht, ein Fahrradparkhaus mit 2.000 Fahrradabstellanlagen zu errichten. Zudem erfolgt eine Machbarkeitsuntersuchung zu automatisierten Fahrradparksystemen in der Landeshauptstadt München mit der Untersuchung des Standortes Ostbahnhof. Derzeit sind noch weitere referatsübergreifende Abstimmungen zum weiteren Vorgehen notwendig. Die Vorbereitung einer Beschlussvorlage mit Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung und einer Empfehlung zum weiteren Vorgehen ist geplant.

Zum weiteren Vorgehen bei der Neugestaltung der Bushaltestellen am Ostbahnhof / Orleansplatz befindet sich die Verwaltung aktuell in Abstimmung mit der MVG.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.83. Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 2: Ostbahnhof / Friedenstraße

Antrag Nr. 14-20 / A 05776 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5602564>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die im Antrag genannten kurzfristigen Verbesserungen für den Radverkehr am Ostbahnhof auf Seiten der Friedenstraße sind aufgrund der Bauarbeiten zur 2. S-Bahn Stammstrecke mit neuer Station am Ostbahnhof leider nicht umsetzbar. Eine Verbesserung der Fahrradabstellsituation (z.B. Erweiterung der Abstellmöglichkeiten) am Ostbahnhof auf Seiten der Friedenstraße vor Abschluss der Bauarbeiten zur 2. Stammstrecke wäre auch seitens des Mobilitätsreferats sehr wünschenswert. Dies wurde jedoch leider aufgrund der notwendigen Baustelleneinrichtungsflächen seitens der DB AG abgelehnt. Im Rahmen der Abstimmungen mit der Deutschen Bahn zur 2. S-Bahn Stammstrecke hat die Landeshauptstadt München das im Antrag geforderte Fahrradparkhaus sowie den Busbahnhof bereits eingebracht („2. Stammstrecke München – Planfeststellungsabschnitt 3 Ost – Bereich westliches Isarufer bis östlich Leuchtenbergring“, Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V 05116 vom 15.12.2021). Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor. Das Mobilitätsreferat wird sich auch weiterhin für die genannten Verbesserungen einsetzen.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.84. Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 3: Trudering

Antrag Nr. 14-20 / A 05777 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019, eingegangen am 06.08.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5602576>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Nachdem wir eine Gemengelage an Eigentümern bei nicht ausreichender Grundfläche feststellen mussten und selbst der Bahnhof sowohl den Stadtwerken

(Unterirdisch U-Bahnbauwerk) und dem Baureferat (oberirdisch die Busplattform) gehören, war der Projektstart etwas holprig. Dennoch konnten aufgrund erster Projektstudien des Planungsreferats zu den Grundanforderungen eines Bahnhofsbaus festgestellt werden, dass die bisherige Grundflächen nicht ausreichend sind und sowohl der bestehende P+R Platz im Westen als auch die beiden nördlich angrenzenden privaten Grundstücke zwingend einzubinden sind. Nach ersten Ablehnungen haben die Eigentümer zwischenzeitlich Ihre Mitwirkungsbereitschaft ohne Verkauf der Grundstücke unter der Voraussetzung einer wirtschaftlichen Entwicklungsperspektive erklärt, die derzeit auch ohne Änderungen des Status Quo langfristig gegeben ist.

Somit haben wir die Möglichkeit unsere Planungen wieder aufzunehmen und hoffentlich bald erste Ergebnisse einer Machbarkeit präsentieren zu können. Eine Beschlussvorlage ist derzeit in Vorbereitung.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.85. Den Münchner Norden gestalten 1

Antrag Nr. 14-20 / A 05901 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 13.09.2019, eingegangen am 13.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5646739>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Forderung nach einem Gesamtverkehrskonzept für den Münchner Norden wird dem Grunde nach durch verschiedene Konzepte und Untersuchungen bereits Rechnung getragen. Hierzu gehören u.a.:

- Interkommunales Konzept Raum Münchner Norden

Hierin werden u.a. Schnellbusverbindungen über die A8 und A9 sowie ÖV-Tangentialen gefordert. Aktuell arbeiten die beteiligten Landkreise und Kommunen in Form einer Kooperationsvereinbarung weiter intensiv zusammen an der Umsetzung der identifizierten Pilotprojekte.

- Verkehrskonzept 24. Stadtbezirk

Die Untersuchung ist aktuell abgeschlossen, wird nun ausgewertet und soll dem Stadtrat vorgestellt werden.

- Verkehrsuntersuchung im Rahmen der möglichen Entwicklungen in Feldmoching-Ludwigsfeld

Die Untersuchung läuft derzeit. Der Untersuchungsumgriff ist dabei nicht auf den unmittelbaren Planungsumgriff beschränkt, sondern berücksichtigt auch die Auswirkungen auf den gesamten 24. Stadtbezirk, benachbarte Stadtteile und Nachbarkommunen.

Eine zusätzliche weitere Untersuchung in diesem Untersuchungsraum ist daher aus Sicht des Mobilitätsreferats nicht notwendig oder zielführend.

Dem Antrag kann aus den vorgenannten Gründen nicht entsprochen werden.

1.86. Den Münchner Norden gestalten 3 HasenbergI

Antrag Nr. 14-20 / A 05903 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 13.09.2019, eingegangen am 13.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5646769>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Ausweisung von Parklizenzengebieten kann ein wirksames Instrument zur Erreichung der gesamtstädtischen Verkehrs- und Mobilitätsziele darstellen. Dies trifft insbesondere auf Bereiche zu, die von einem deutlichen Wandel der umgebenden Strukturen betroffen sind. Dies trifft auf den 24. Stadtbezirk generell zu, nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer möglichen Siedlungsentwicklung im Bereich Feldmoching-Ludwigsfeld. Insofern ist auch ein pauschaler Ausschluss dieses Instruments im HasenbergI nicht zielführend. Die Rahmenbedingungen müssen entsprechend der Entwicklungen (sowohl gesamtstädtisch als auch im 24. Stadtbezirk sowie in unmittelbarer Umgebung) weiter geprüft werden und es sollten alle Handlungsspielräume zur Verbesserung der Verkehrs- und Mobilitätssituation im HasenbergI erhalten bleiben.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.87. Stadtentwicklung weiterdenken V Straßen und Plätze neu denken

Antrag Nr. 14-20 / A 05921 von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Walter Zöller vom 17.09.2019, eingegangen am 17.09.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5650173>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die „Mobilitätsstrategie 2035“ (Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 03507) gibt als Fachleitlinie der Perspektive München den Rahmen für die Verkehrswende in München vor, welcher mit einer integrierten Betrachtung von Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanung einhergeht.

In mehreren Teilstrategien, insbesondere aber in der Teilstrategie zur Förderung des Fußverkehrs (Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / 07472) wird auf eine Betrachtung der Gestaltung des Straßenraums in Bezug auf gesetzliche und technische Vorgaben und städtebauliche Ansprüche Bezug genommen. Unter anderem über die Maßnahmenpakete zur Quartiersplanung und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität gewinnen Fragen der Klimaplanung und des Klimaschutzes an Bedeutung. Das Mobilitätsreferat erprobt hier kleinräumige Fußverkehrskonzepte zur Förderung der

Quartiersebene entwickelt gemeinsam mit anderen Referaten Projekte, die der Optimierung von Straßenraum und Stadtgestalt dienen. Darüber hinaus legt das Bezirksmanagement im Mobilitätsreferat großen Wert auf eine auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz und Klimaanpassung ausgerichtete Verkehrsplanung im Rahmen der Entwicklung von Bauleitplänen und Planung sowie Umsetzung von Verkehrsprojekten.

Grundsätzlich ist das Mobilitätsreferat sowohl auf strategischer Ebene als auch bei konkreten Projekten in engem Austausch mit verschiedenen Referaten und auch mit der Feuerwehr im engen Austausch. In einzelnen Themenfeldern gibt es bereits Leitfäden zur referatsinternen und -übergreifenden Vorgehensweise. Sollte sich dies auch im Bereich der Straßenraumgestaltung als sinnvoll erweisen, wird die Stadtverwaltung den Vorschlag aufnehmen. Derzeit gehen wir davon aus, dass die vorliegenden Stadtratsbeschlüsse ausreichende Vorgaben liefern.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

**1.88. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (3):
Parkhaus am U-Bahnhof Studentenstadt mit direkter Anbindung zur Autobahn**

Antrag Nr. 14-20 / A 06365 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803759>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Entsprechend des Gebots der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erfolgt der Ausbau des P+R-Angebots bedarfsgerecht, das heißt der Bau von Überkapazitäten soll vermieden werden. Der P+R-Parkplatz Studentenstadt verfügt über 405 Stellplätze. Die Anlage verzeichnet - abgesehen von der Sondersituation während der Corona-Pandemie - eine stabile Nachfrage, auch in betrieblichen Spitzenzeiten verfügt sie über genügend freie Kapazitäten. Nachfrageveränderungen, die einen Ausbau der Anlage erforderlich machen könnten, zeichnen sich nicht ab. Die Lage und Verkehrserschließung der P+R-Anlage im Stadtgebiet bedingt es zudem, dass eine direkte Anbindung an die A9 nicht möglich ist.

Dem Antrag kann damit nicht entsprochen werden.

**1.89. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (4)
P+R-Anlage am Leuchtenbergring mit direkter Anbindung zur S-Bahn / Tram / Bus errichten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06366 von Herr BM Manuel Pretzl vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803768>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Ziel der städtischen P+R-Planung ist es, Verkehre mit dem Ziel Münchner Innenstadt möglichst schon im Umland oder an der Stadtgrenze auf öffentliche Verkehrsmittel zu lenken, dadurch die Spitzenbelastungen auf den Einfallstraßen zu verringern, verkehrsbedingte Immissionen zu mindern und die Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel auch in den Außenbereichen zu erhöhen. Für über die A94 einströmende Pendlerverkehre besteht bereits heute entsprechend dieser Planungsleitsätze ein hinsichtlich Erschließung, Kapazität und ÖV-Anschluss attraktives Umstiegsangebot im P+R-Parkhaus Messestadt Ost. Auch in betrieblichen Spitzenzeiten verfügt die Anlage über genügend freie Kapazitäten. Entsprechend des Gebots der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist der Bau von Überkapazitäten zu vermeiden. Der Bau einer P+R-Anlage am Leuchtenbergring ist damit weder von Seiten des Bedarfs noch von der Lage weit im Stadtgebiet begründbar. Zudem würde die Überplanung des Tram- und Busdepots für ein zusätzliches P+R-Angebot ein unverhältnismäßigen Eingriff in den Betriebsablauf und Aufwand bedeuten, der mit den bestehenden Förderhöchstgrenzen für die Errichtung von Stellplätzen nicht gedeckt werden könnte.

Dem Antrag kann damit nicht entsprochen werden.

1.90. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (6): Neues P+R und B+R Parkhaus am Karlsfelder S-Bahnhof

Antrag Nr. 14-20 / A 06368 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803821>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die P+R-Anlage Karlsfeld besteht seit 1998 und wird von der P+R Park & Ride GmbH betrieben, Eigentümer der Fläche ist die DB AG. Der Anlagenteil P+R Karlsfeld West wurde seiner Zeit als provisorischer Parkplatz eingerichtet. Die Anlage West weist seit geraumer Zeit eine sehr hohe Nachfrage auf und ist häufig überlastet. Ein MVV-Bedarfsgutachten attestiert den Bedarf für eine Verdoppelung der Stellplatzkapazität auf insgesamt 400. Im Gremium der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wurde deshalb auf Empfehlung der Verkehrsplanung 2017 beschlossen, eine Erweiterung der Anlage West mit einem Parkhaus mit ca. 300 Pkw-Stellplätzen voranzutreiben. Eine Konzeptskizze wurde im März 2017 durch die P+R GmbH erstellt. Dadurch könnte zusammen mit der P+R-Anlage auf der Ostseite mit 105 Stellplätzen die prognostizierte Nachfrage gedeckt werden. Voraussetzung für die Refinanzierung eines solchen Projekts aus Stellplatzablösemitteln ist jedoch, dass der Betrieb der P+R-Anlage mindestens für die Bindungsdauer von 25 Jahren rechtlich gesichert ist. Hierfür empfiehlt sich, unter anderen auch aus steuerlichen Gründen, der Erwerb der Grundstücksfläche zur dinglichen Sicherung, wie bei anderen Flächen von Parkierungseinrichtungen praktiziert.

Das Kommunalreferat wurde 2019 beauftragt, Grundstückskaufverhandlungen mit der DB AG zu führen. Auch wegen zwischenzeitlich eigener Verwertungsabsichten der DB AG stocken die Grundstücksverhandlungen. Aufgrund neuer Rahmenbedingungen konnten Anfang Mai 2022 die Gespräche wieder aufgenommen werden. Ende 2022 erklärte die DB AG die Unterstützung für die Erweiterung der P+R-Anlage Karlsfeld West, zugleich aber auch, nicht zum Grundstücksverkauf an die LHM bereit zu sein. Alternativ wird daher nun der Abschluss einer Gestattungsvereinbarung mit 25-jähriger Laufzeit und dinglicher Sicherung verfolgt. Auf Basis eines Eckpunktepapiers der DB AG wird dafür derzeit unter Einbeziehung der Stadtkämmerei und dem Kommunalreferat ein Letter of Intend erarbeitet.

Dem Antrag kann somit entsprochen werden.

**1.91. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (7):
Reaktivierung des S-Bahnhalt Breitenau im Landkreis Dachau und Bau einer P&R-Anlage als Verkehrsverknüpfungspunkt**

Antrag Nr. 14-20 / A 06369 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5803839>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Ziel der städtischen P+R-Planung ist es, Verkehre mit dem Ziel Münchner Innenstadt möglichst schon im Umland oder an der Stadtgrenze auf öffentliche Verkehrsmittel zu lenken, dadurch die Spitzenbelastungen auf den Einfallstraßen zu verringern, verkehrsbedingte Immissionen zu mindern und die Auslastung der öffentlichen Verkehrsmittel auch in den Außenbereichen zu erhöhen. Außerhalb des eigenen Hoheitsgebietes hat die Landeshauptstadt München allerdings keine direkten Einflussmöglichkeiten auf die P+R-Entwicklung. Durch die sogenannte Umlandförderung, also der Mitfinanzierung der P+R-Stellplätze im Umland aus Stellplatzablösemitteln der Landeshauptstadt München, in Kombination mit der Förderung durch die Regierung von Oberbayern, können nur finanzielle Anreize für die Gemeinden geschaffen werden. Neben den anlagenspezifischen Betriebskosten verbleibt jedoch ein nicht unerheblicher Investitionsanteil für die Gemeinden. Zugleich konkurrieren an verkehrlich geeigneten Standorten jedoch eine Reihe weiterer potenzieller Nutzungen, wie Wohnen und Gewerbe, die aus Sicht der integrieren Ortsentwicklung gegenüber der Situierung einer P+R-Anlage abgewogen werden müssen. Zudem sollen P+R-Anlagen die umliegenden Wohngebiete möglichst wenig beeinträchtigen. Zudem sind dem Mobilitätsreferat keine Aktivitäten des Landkreis Dachau bekannt, einen S-Bahnhalt in Breitenau einzurichten, der eine zwingende Voraussetzung für den Bau einer P+R-Anlage wäre.

Dem Antrag kann damit nicht entsprochen werden.

**1.92. Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (12):
Errichtung einer P+R-Anlage am Autobahnende der A 8 / Verdistraße**

Antrag Nr. 14-20 / A 06374 von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz, Herr StR Frieder Vogelsgesang, Herr StR Sven Wackermann vom 10.12.2019, eingegangen am 10.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5804032>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Für die Einrichtung von P+R-Anlagen zwischen Mittlerem Ring und Stadtgrenze ist die örtliche Situation bezüglich Nachfrage, Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten und die Verbindung zum Straßennetz und dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) entscheidend. P+R-Anlagen können nur in unmittelbarer Nähe zu einer Haltestelle des schienengebundenen Schnellbahnnetzes, als entweder der S- und / oder U-Bahn angesiedelt werden.

Diese Voraussetzungen sind nach dem bisherigen Planungsstand zum Nahverkehrsplan U-Bahn-Ringschluss U3 – Trambahn Verdi- / Bergsonstraße (noch) nicht vorhanden.

Am 03.03.2021 wurde durch die Vollversammlung des Stadtrates der Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“ (Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V 01848) gefasst. Darin hat sich der Stadtrat zunächst unter anderem mit der angesprochenen Tram-Strecke befasst und diese in die Kategorie „Planung / im Bau“ des Nahverkehrsplans aufgenommen.

Selbst für den Fall eines erfolgreichen Abschlusses der vertiefenden Untersuchungen, erfüllt eine Trambahn jedoch nicht die Voraussetzungen für einen schienengebundenen Schnellbahnanschluss hinsichtlich Reisezeit und Kapazität als Voraussetzung für die Errichtung einer P+R-Anlage.

Des Weiteren ist eine U3-Verlängerung nach Pasing Teil des Maßnahmenkatalogs für die weiteren Untersuchungen des Themenfeldes Nahverkehrsplan. Diese Strecke ist gemäß Stadtratsauftrag durch die Stadtverwaltung und die Stadtwerke München GmbH „näher zu betrachten und – wo sinnvoll – Systemvergleiche durchzuführen“. Auch in diesem Fall fehlen die notwendigen planerischen Erkenntnisse und daraus resultierende Beschlüsse als Voraussetzung dafür, um überhaupt in die planerischen Überlegungen für den Bau einer P+R-Anlage einsteigen zu können.

Dem Antrag kann damit nicht entsprochen werden.

1.93. Verkehrsplanung mit Fakten II:

Quell-Ziel-Verkehr – welches Verkehrsmittel nutzen Pendler

Antrag Nr. 14-20 / A 06502 von Herr BM Manuel Pretzl vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5841690>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Im MVV-Verbundgebiet werden laut der Untersuchung "Mobilität in Deutschland 2017" 46% der Wege mit dem Motorisierten Individualverkehr (MIV), 18% mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV), 15% mit dem Fahrrad und 21% zu Fuß zurückgelegt. Betrachtet man statt dem Verkehrsaufkommen nach Wegen die Verkehrsleistung nach Personenkilometern, ergibt sich für den MVV-Raum folgende Aufteilung: MIV 65%, ÖV 28%, Rad 4%, Fuß 3%. Weitere Informationen zur Nutzung von E-Bikes, Pedelecs oder E-Scooter liegen leider nicht vor. Von den im MVV-Raum durchgeführten Wegen werden 18% für den Wegezweck "Arbeit" aufgebracht. Die restlichen Wegezwecke bzgl. Wegen verteilen sich wie folgt: Begleitung 8%, Freizeit 29%, Erledigung 13%, Einkauf 16%, Ausbildung 7% und Dienstwege / Geschäftswege 10%.

Die Wege Auswärtiger nach München verteilen sich zu 51% auf MIV, 38% auf ÖV und 11% auf Radverkehr & Fuß. Die Wege der Münchner zu Zielen außerhalb Münchens verteilt sich wie folgt: 69% MIV, 21% ÖV und 10% Radverkehr&Fuß.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.94. Verkehrsplanung mit Fakten III:

Geplante Neuaufteilung des Verkehrsraumes => Auswirkungen auf Verkehrsströme und lufthygienische Auswirkungen prüfen

Antrag Nr. 14-20 / A 06503 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5841720>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Um die Lebensqualität und Umweltqualität der Landeshauptstadt München nachhaltig zu verbessern soll als übergeordnetes Ziel die Sicherheit und Attraktivität des Radverkehrs verbessert und damit der Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den Radverkehr signifikant gefördert werden.

Die Berechnungen der betrachteten Maßnahmenzenarien im Masterplan zur Luftreinhaltung (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12218 vom 27.7.2018) der Landeshauptstadt München zeigen, dass eine deutliche Verbesserung der Stickstoffdioxid-Belastung auf Stadtgebietsebene vor allem durch die Maßnahmen zu erreichen sind, die zu einer Veränderung des Modal Split zugunsten von emissionsarmen Verkehrsmitteln führen. Somit trägt die Förderung und Priorisierung des Radverkehrs in der städtischen Verkehrsinfrastruktur in der Gesamtbetrachtung spürbar zu der Zielsetzung der Einhaltung der Grenzwerte für Stickstoffdioxid und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei.

Auch unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs ist bislang eine kontinuierliche Verbesserung der lufthygienischen Situation im Stadtgebiet München festzustellen. Zur Entwicklung lufthygienischer Messwerte wird auf www.muenchen.de/messergebnisse sowie auf Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V

09161 (Bekanntgabe über Stickstoffdioxid Messergebnisse 2022...) verwiesen. Grundsätzlich ist jedoch nicht auszuschließen, dass es durch Infrastrukturmaßnahmen für den Radverkehr zu Konflikten zwischen dem Ziel der Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs einerseits und dem Ziel der Einhaltung der gesetzlichen Immissionswerte andererseits kommt, insbesondere wenn dadurch stop&Go Situationen im MIV entstehen. Bei konflikträchtigen Situationen können im Rahmen der Vorplanung durch lufthygienische Voruntersuchungen sowohl Anpassungen der planerischen Lösungen sowie auch verkehrsnetzsteuernde Maßnahmen geprüft werden, um entsprechende negative Auswirkungen zu vermeiden.

Im Projektverlauf wird durch das Mobilitätsreferat in der Regel eine verkehrstechnische Untersuchung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser verkehrstechnischen Untersuchung können selbstverständlich auch dem Referat für Klima- und Umweltschutz zur Einsicht und zur weiteren Verwendung (z.B. Schallgutachten, Untersuchung lufthygienischer Belange) zur Verfügung gestellt werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.95. Temporäre Fußgängerzone in der Barerstrasse im Bereich der Pinakotheken im Kunstareal Maxvorstadt

Antrag Nr. 14-20 / A 06616 von FDP Stadtratsfraktion vom 27.01.2020, eingegangen am 27.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5866094>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert eine temporäre Fußgängerzone in der Barer Straße zwischen Theresien- und Gabelsbergerstraße. Das Ziel einer Stärkung des Fußverkehrs und die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten wurde im Umfeld des Kunstareals bereits insbesondere im Rahmen des Bürgergutachtens ausführlich formuliert. Im Antrag wurde auf die Kombination von Tramverkehr und Fußgängerzone in der Maffeistraße verwiesen. Da allerdings in der Barer Straße die Tram deutlich schneller als in der Maffeistraße verkehrt, ist die Situation nicht vergleichbar. Eine Verlangsamung des Tramverkehrs durch eine temporäre Fußgängerzone für den Zeitraum von fünf Monaten ist bereits aus Sicht der ÖV-Förderung nicht anzustreben.

Daher kann dem Antrag zwar nicht entsprochen werden, die geforderte Aufwertung für den Fußverkehr wird jedoch im Rahmen der Umsetzung des Radentscheids in der Alternative 5, sowie generell im Planungsprozess zum Kunstareal bestmöglich umgesetzt.

**1.96. Gebt dem Dreimühlenviertel die Mitte zurück!
Fußgängergerechte Umgestaltung und Aufwertung der Kreuzung
Ehrengutstraße / Dreimühlenstraße**

Antrag Nr. 14-20 / A 06728 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 11.02.2020, eingegangen am 11.02.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5891698>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert die fußgängergerechte Umgestaltung und Aufwertung der Kreuzung Ehrengutstraße / Dreimühlenstraße. Unter anderem sollen Verkehrsberuhigung und Begrünung sowie die Ausweitung von alternativen Mobilitätsangeboten erfolgen.

Es liegen zahlreiche Anträge hinsichtlich der Prüfung von Maßnahmen zur Aufwertung des Straßenraums und Verkehrsberuhigung des Dreimühlenviertels vor. Derzeit werden umfassende Verkehrserhebungen durchgeführt. Im Anschluss sollen geeignete Maßnahmen abgeleitet und dem Stadtrat beziehungsweise dem Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks zur Entscheidung vorgelegt werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.97. Den S-Bahn-Nordring weiter planen

Antrag Nr. 14-20 / A 06897 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 03.03.2020, eingegangen am 03.03.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5925618>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, den S-Bahn-Nordring bei den zuständigen Stellen in die Planungen für den Personennahverkehr aufnehmen zu lassen. Dabei sind als Haltepunkte neben BMW, der Euro-Industriepark und der Bayerische Rundfunk anzubinden. Die Anbindung weiterer Verkehrsknotenpunkte (U-Bahn, Tram, Bus) ist zu prüfen.

Bereits am 18.03.2020 wurde mit der Sitzungsvorlage 14-20 / V 14363 wurde unter Punkt zwei des Referentenantrags das Referat für Stadtplanung und Bauordnung fortführend beauftragt, sich für einen Ausbau des DB-Nordrings - mit Perspektive für eine Ringbahn - einzusetzen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, sich in Gesprächen mit dem Freistaat Bayern für einen ganztägigen 20-Minuten-Takt und mittel- bis langfristig für weitere Haltepunkte insbesondere für Verknüpfungen zu den innerstädtischen ÖV-Linien einzusetzen.“

Mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06594 wurde am 29.06.2022 ein weiterer Beschluss zum Verkehrskonzept Münchner Norden gefasst. Dort heißt es unter Punkt fünf des Referentenantrags: „Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, mit dem Freistaat

Bayern Verhandlungen zu führen über eine Beteiligung bei den Kosten des S-Bahnhaltepunktes Euro-Industriepark, wobei der städtische Anteil 50% der Gesamtkosten nicht überschreiten darf, ggf. mit einer Vorfinanzierung der Planung mit dem Ziel einer schnelleren Realisierung des S-Bahn-Haltepunktes. Die Ergebnisse aus den Verhandlungen, die Höhe der Kosten und die Finanzierung dieser werden dem Stadtrat in einer gesonderten Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt.“

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.98. Neues Verkehrskonzept für die Altstadt – jetzt die Chancen durch die innerstädtische Kaskade von Großbaustellen nutzen

Antrag Nr. 14-20 / A 02899 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 21.02.2017, eingegangen am 21.02.2017

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4376800>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert Fahrbahnen kurz- und mittelfristig zugunsten Rad- und Fußverkehr umzunutzen und ein langfristiges Konzept zu einer neuen Verkehrsführung in der Altstadt.

2019 hat der Stadtrat mit dem "Altstadt-Radring" und der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt und am Altstadtring beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues Verkehrskonzept. Der Altstadtring wird im Zuge des Altstadtradlings sukzessive zugunsten einer neuen Flächenaufteilung umgestaltet. Beide Projekte entsprechen dabei der Intention des Antrags. Die im Antrag genannten Straßen und Plätze sind auch den beiden genannten Projekten Kernbestandteile. Erste Maßnahmen, wie beispielsweise in der Dienerstraße sind bereits umgesetzt. Weitere folgen sukzessive. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.99. EIN Südpark / Sendlinger Wald

Antrag Nr. 14-20 / A 05806 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 12.08.2019, eingegangen am 12.08.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5608411>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Einige Aufwertungsmaßnahmen für den Südpark wurden bereits beschlossen (vgl. Sitzungsvorlagen Nr. 14 – 20 / V 12771). Diese Maßnahmen befassten sich unter anderem mit einem Kinderspiel- und Kletterbereich, einem Jugend- und Freizeitbereich sowie Pflanzungen, aber noch nicht mit verkehrlichen Aspekten, wie dem Fuß- und Radverkehr oder der Neuorganisation der Wegenutzung.

Eine verkehrliche Untersuchung könnte dazu beitragen, darzustellen, mit welchen Konsequenzen zu rechnen wäre, wenn die den Südpark zerschneidenden Straßen für den Kfz-Verkehr gesperrt würden. Sie könnte sich mit folgenden

Themenschwerpunkten befassen:

- Verlagerungen des heutigen Kfz-Verkehrs und Aufzeigen der Auswirkungen
- Erschließungskonzept für den Motorisierten Individualverkehr und den Fuß- und Radverkehr (im Südpark und bezüglich der anschließenden Wohngebiete)
- Stellplätze
- Busverkehr bzw. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Lärmimmissionen und Luftschadstoffe in benachbarten Wohngebieten

Das Mobilitätsreferat schlägt daher vor, dass aus den genannten Gründen eine entsprechende Beauftragung für eine verkehrliche Untersuchung durchgeführt werden soll. Die Kosten werden sich auf voraussichtlich 60.000,00 € belaufen. Die Finanzierung kann aus dem Referatsbudget erfolgen.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.100. Attraktive Innenstadt 2: Bürgerinnen und Bürger einbeziehen

Antrag Nr. 14-20 / A 06507 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Paul Bickelbacher vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5841793>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, bei der Weiterentwicklung der Münchner Innenstadt die Bürger*innen einzubeziehen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung schreibt aktuell das Innenstadtkonzept im Rahmen eines integrierten Handlungsraumkonzeptes fort. Dort besteht eine breite Informations- und Beteiligungsarbeit. Im Rahmen der "Altstadt für alle" wird für die notwendigen thematischen Konzepte und Umsetzungsmaßnahmen ebenfalls eine breite Kommunikation angestrebt. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.101. Isartorplatz – Neugestaltung Thomas-Wimmer-Ring für Platzgestaltung nutzen

Antrag Nr. 14-20 / A 00829 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Dr. Florian Roth vom 24.03.2015, eingegangen am 24.03.2015

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3629091>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert die Neugestaltung des Isartorplatzes zugunsten des Fuß- und Radverkehrs.

Der Stadtrat hat zwischenzeitlich die Verwaltung im Rahmen des „Altstadt-Radlriings“ beauftragt, die verkehrlichen Auswirkungen für eine Umgestaltung des Isartorplatzes zu untersuchen und Lösungsvorschläge zur Umsetzung zu erarbeiten. Aktuell werden die geforderten Untersuchungen zu den verkehrlichen Auswirkungen unter Federführung des Mobilitätsreferats ausgeschrieben. Der Bereich des Isartorplatzes soll im Rahmen des Freiraumquartierskonzepts als stadt- und freiraumplanerische Einheit entwickelt werden. Dazu soll in einem integrativen Prozess mit der Verkehrsplanung und dem Denkmalschutz ein stadt- und freiraumplanerisches Fokusraumkonzept erarbeitet werden, das Grundlage für die weitere Umsetzung wird.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.102. Gesamtverkehrskonzept Münchner Westen

Antrag Nr. 14-20 / A 00880 von Herr StR Walter Zöller, Herr StR Michael Kuffer, Frau StRin Heike Kainz, Herr StR Hans Podiuk, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Johann Stadler, Herr StR Max Straßer vom 14.04.2015, eingegangen am 14.04.2015

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3644520>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Die vorliegenden Anträge fordern die Entwicklung eines Gesamtverkehrskonzeptes (Motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Radverkehr, Fußverkehr) für den Münchner Westen, mit der besonderen Beachtung der B2, A8, A96 und A99. Betrachtet werden sollen insbesondere die Stadtbezirke Pasing-Obermenzing (21), Aubing-Lochhausen-Langwied (22) sowie Allach-Untermenzing (23).

Für den Stadtbezirke 21 - Pasing-Obermenzing ist mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /

V 01366 vom 23.09.2020 bereits ein Verkehrskonzept für Pasing-Zentrum vorgestellt und umgesetzt worden. Darüber hinaus ist für den Bereich Pasing-Nord eine weitere Beschlussvorlage für das erste Halbjahr 2023 vorgesehen.
Für den Stadtbezirk 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied ist mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07546 vom 06.12.2017 bereits ein Verkehrskonzept vorgestellt und umgesetzt worden. Für den Stadtbezirk 23 - Allach-Untermenzing ist eine Beschlussvorlage für 2023 vorgesehen, die das Mobilitätsreferat zu einer Vergabe zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes beauftragt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.103. Autofreie Altstadt für bessere Luft und mehr Lebensqualität

Antrag Nr. 14-20 / A 02445 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Dominik Krause vom 09.09.2016, eingegangen am 12.09.2016

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4186451>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, das Konzept einer (weitgehend) autofreien Altstadt zu prüfen. 2019 hat der Stadtrat mit der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues Verkehrskonzept, das der Intention dieses Antrags entspricht. Erste Maßnahmen, wie beispielsweise in der Dienerstraße sind bereits umgesetzt. Weitere folgen sukzessive. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet. Die SWM/MVG werden hier in enger Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat mit einbezogen.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.104. Mehr Innenstadt-Fläche für Nahmobilität

Antrag Nr. 14-20 / A 03156 von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider vom 08.06.2017, eingegangen am 08.06.2017

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4513288>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, dass die Verkehrsflächen innerhalb des innersten MVV-Rings zugunsten Fuß- und Radverkehr umgestaltet werden.

2019 hat der Stadtrat mit der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues Verkehrskonzept, das der Intention dieses Antrags entspricht.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.105. Entlastungsstraße Eversbuschstraße Nord offenhalten

Antrag Nr. 14-20 / A 03285 von Frau StRin Heike Kainz vom 26.07.2017, eingegangen am 26.07.2017

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4576661>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Zwischen dem Planungsgebiet des Bebauungsplans in Aufstellung Nr. 2164 ("Hirmerei") und der Bahnlinie westlich des genannten Planungsgebietes wird eine 20 m breite Trasse freigehalten, um flexibel auf zukünftige verkehrliche Entwicklungen und Anforderungen reagieren zu können. Aktuell ist eine Freihaltung zu Gunsten einer potenziellen Rad- und Fußwegverbindung vorgesehen. Die Fortführung als Straßentrasse wird nicht empfohlen.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.106. Die Aufenthaltsqualität im Hackenviertel steigern!

Antrag Nr. 14-20 / A 04100 von Herr StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 17.05.2018, eingegangen am 17.05.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/4964236>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, das Hackenviertel zugunsten Aufenthaltsqualität umzugestalten.

2019 hat der Stadtrat mit der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues

Verkehrskonzept, das für das Hackenviertel der Intention dieses Antrags entspricht. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.107. Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 2 Die Vision „autofreie Innenstadt“ im Altstadtbereich umsetzen!

Antrag Nr. 14-20 / A 04919 von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019, eingegangen am 30.01.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5327833>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert einen Masterplan zur Umsetzung des "Autofreien Innenstadt". 2019 hat der Stadtrat mit der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues Verkehrskonzept, das der Intention dieses Antrags entspricht. Erste Maßnahmen, wie beispielsweise in der Dienerstraße sind bereits umgesetzt. Weitere folgen sukzessive. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.
Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.108. Verkehrswende jetzt einleiten – Autofreie Altstadt III Flächendeckend Tempo 30 und weitere Verkehrsberuhigung in der Altstadt und am Viktualienmarkt zügig umsetzen

Antrag Nr. 14-20 / A 05124 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth vom 22.03.2019, eingegangen am 25.03.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5401994>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, in den Straßen der Altstadt die Geschwindigkeit zu reduzieren und wo möglich verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche oder verkehrsberuhigte Bereiche

zu schaffen.

2019 hat der Stadtrat mit der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues Verkehrskonzept, das der Intention dieses Antrags entspricht. Erste Maßnahmen, wie beispielsweise in der Dienerstraße sind bereits umgesetzt. Weitere folgen sukzessive. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.109. Urbane Mitte für die Parkstadt Schwabing!

Antrag Nr. 14-20 / A 05488 von Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Klaus Peter Rupp vom 11.06.2019, eingegangen am 11.06.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5514193>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Das Mobilitätsreferat führt derzeit eine Aktualisierung der Verkehrsuntersuchung zu einer möglichen Platzverlegung mit Umbau der Kreuzung Lyonel-Feininger-Straße / Anni-Albers-Straße ("Urbane Mitte") aufgrund einer aktuellen Verkehrszählung von 10/2021 nach Durchführung des einjährigen Verkehrsversuchs der Unterbrechung der Herbert-Bayer-Straße durch. Die Untersuchung soll Mitte des Jahres abgeschlossen werden und die Ergebnisse dem Stadtrat bis Ende 2023 in einer Beschlussvorlage vorgelegt werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.110. Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden III Öffentlichen Personennahverkehr attraktiv gestalten

Antrag Nr. 14-20 / A 05494 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019, eingegangen am 13.06.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5518181>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert die Ausweitung des ÖPNVs und kleinräumige Verbesserung des ÖPNVs in der Altstadt.

Im Rahmen der "Altstadt für alle" erarbeitet die Verwaltung zusammen mit der MVG

ein Konzept zur öffentlichen Feinerschließung der Altstadt. Auf Grundlage einer gemeinsamen Zieldefinition mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat sollen Maßnahmen zur besseren Erschließung erarbeitet und vrsl. 2024 ein Konzept dem Stadtrat vorgestellt werden.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

**1.111. Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VII
Komplementäres inklusives Mobilitätskonzept für eine autofreie / autoarme
Altstadt**

Antrag Nr. 14-20 / A 05498 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019, eingegangen am 13.06.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5518299>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert ein Mobilitätskonzept für mobilitätseingeschränkte Personen (z.B. Sharing-Model mit E-Scooter, Golf-Caddys, E-Dreirädern oder ähnlichem). Im Rahmen der "Altstadt für alle" erarbeitet die Verwaltung zusammen mit der MVG ein Konzept zur öffentlichen Feinerschließung der Altstadt. Auf Grundlage einer gemeinsamen Zieldefinition mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat sollen Maßnahmen zur besseren Erschließung erarbeitet und voraussichtlich 2024 ein Konzept dem Stadtrat vorgestellt werden. Die genannten Modelle werden dabei mit untersucht.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

**1.112. Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VIII
Ergänzung des inklusiven Mobilitätskonzepts für eine autofreie/autoarme
Altstadt, um eine autonom fahrende Ringbuslinie**

Antrag Nr. 14-20 / A 05499 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019, eingegangen am 13.06.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5518343>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, den Einsatz eines autonomen Busses in der Altstadt zu prüfen. Im Rahmen der "Altstadt für alle" erarbeitet die Verwaltung zusammen mit der MVG ein Konzept zur öffentlichen Feinerschließung der Altstadt. Auf Grundlage einer gemeinsamen Zieldefinition mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat sollen Maßnahmen zur besseren Erschließung erarbeitet und voraussichtlich 2024 ein Konzept dem Stadtrat vorgestellt werden. Der Einsatz eines autonomen Busses wird dabei mit untersucht.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.113. Hackenviertel

Antrag Nr. 14-20 / A 06130 von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Alexander Reissl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 06.11.2019, eingegangen am 06.11.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5733916>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert Verkehrsverbesserungen an der Josefspitalstraße und an der Brunnenstraße.

2019 hat der Stadtrat mit dem "Altstadt-Radring" und der "Autofreien Altstadt" beziehungsweise "Altstadt für alle" die Verwaltung mit der Stärkung von Aufenthaltsqualität, Fußverkehr und Radverkehr in der Altstadt und am Altstadtring beauftragt. Innerhalb der Altstadt erarbeitet das Mobilitätsreferat in mehreren Konzepten und teilräumlichen Umsetzungsmaßnahmen ein neues Verkehrskonzept. Der Altstadtring wird im Zuge des Altstadtradlings sukzessive zugunsten einer neuen Flächenaufteilung umgestaltet. Beide Projekte entsprechen dabei der Intention des Antrags. Die im Antrag genannten Straßen sind auch den beiden genannten Projekten Bestandteile. Für das strategische Vorgehen zur "Altstadt für alle" wird aktuell eine Beschlussvorlage vorbereitet.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.114. Attraktive Innenstadt 3: Öffentliche Verkehrsangebote stärken und Mobilitätseingeschränkte berücksichtigen

Antrag Nr. 14-20 / A 06508 von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Paul Bickelbacher vom 14.01.2020, eingegangen am 14.01.2020

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5841825>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Der Antrag fordert, ein Konzept zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in der Innenstadt zu entwickeln.

Im Rahmen der "Altstadt für alle" erarbeitet die Verwaltung zusammen mit der MVG ein Konzept zur öffentlichen Feinerschließung der Altstadt. Auf Grundlage einer gemeinsamen Zieldefinition mit dem Behinderten- und Seniorenbeirat sollen Maßnahmen zur besseren Erschließung erarbeitet und voraussichtlich 2024 ein

Konzept dem Stadtrat vorgestellt werden. Die im Antrag genannten Modelle werden dabei mit untersucht.

Die im Antrag aufgeführten Punkte werden bei der Beurteilung in der Sitzungsvorlage berücksichtigt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.115. Radl-Stammstrecke von Pasing bis zum Hauptbahnhof nach dem Bau der 2. S-Bahn Stammstrecke verbreiten

Antrag Nr. 14-20 / A 04828 von ÖDP; Herr StR Sonja Haider, Herrn StR Tobias Ruff vom 21.12.2018, eingegangen am 21.12.2018

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5289704>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Mit dem Antrag wird die Stadtverwaltung aufgefordert, die derzeit provisorische Radl-Stammstrecke auf Höhe der Laimer Unterführung um einen weiteren, einen Meter breiten, Asphaltstreifen zu ergänzen. Das Mobilitätsreferat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Dem im Antrag angefügten Foto kann entnommen werden, dass hier nördlich des Zaunes die verdichtete Schotteraufschüttung dem asphaltiertem Radweg zugeschlagen werden könnte. In wie weit dies möglich ist kann vom Mobilitätsreferat auf den ersten Blick nicht beurteilt werden. Es wird sich jedoch mit einem Schreiben an die zuständige Stelle, die für die Baustelleneinrichtungen zur 2. S-Bahn Stammstrecke zuständig sind, zugehen und darin um eine entsprechende Verbreiterung des Radweges und deren Umsetzung bitten beziehungsweise die Hintergründe in Erfahrung bringen, die gegen eine gewünschte Verbreiterung sprechen. Dem Stadtrat wird im Nachgang dazu das Ergebnis durch eine Bekanntgabe mitgeteilt.

Der Antrag gilt somit als behandelt.

1.116. Riem: Jetzt Nägel mit Köpfen machen

Antrag Nr. 08-14 / A 02646 von Herr StR Hans Podiuk, Herr StR Dr. Georg Konrawitter, Her StR Robert Brannekämper vom 14.07.2021, eingegangen am 14.07.2021

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/2392692>

Stellungnahme / Stellungnahmen

Das PLAN wurde mit Beschluss des Planungsausschusses vom 26.09.2012 beauftragt, in den anstehenden verkehrlichen Untersuchungen für die langfristigen Siedlungsentwicklungen des SEM Nord Ost die Ertüchtigung der Landshamer Straße

als separaten Baustein zu untersuchen. Siehe Antragspunkt 2 der Beschlussvorlage. Sachstand 2023:

Der im oben genannten Antrag genannte Bereich ist von den Projekten Daglfinger Kurve und Truderinger Kurve der Deutschen Bahn (DB) betroffen und soll gleichzeitig die südlichen Bereiche des SEM Nord Ost erschließen. Das Mobilitätsreferat hat sich bereits und wird sich auch zukünftig im Rahmen verkehrlicher Fragestellungen in die Planungen der DB einbringen, um eine optimale Lösung für die Riemer- und die Landshamer Straße zu erzielen. Da es sich um die Vorbereitung eines bzw. mehrerer Planfeststellungsverfahren handelt, liegt die Federführung für die Abstimmungen mit der DB beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

Zu den Forderungen im Antragstext nehmen wir wie folgt Stellung:

- Schaffung einer Rechtsabbiegemöglichkeit von der Riemer Straße stadteinwärts in die Landshamer Straße - eventuell auch über eine Kreisellösung

Das Bauwerk Riemer Straße muss im Zuge der genannten DB-Projekte verbreitert und somit erneuert werden. Ein Ersatz des Bauwerks ist aufgrund notwendiger Rampenlängen nicht an der Stelle des heutigen Bauwerks mehr möglich, sondern wird gemäß aktuellem Planstand etwas weiter nordöstlich zu liegen kommen. Hier ist ein Anschluss an die Landshamer Straße geplant, der sowohl das Links- wie auch das Rechtsabbiegen ermöglicht. Diese Planungen ersetzen den Anschluss der Landshamer Straße wie im Bebauungsplan 1814 festgesetzt und niemals realisiert wurde.

- Anschließend Sperrung des BÜ Graf-Lehndorff-Straße für Kfz mit Ausnahme von Fahrzeugen im rettungsdienstlichen Einsatz

Die Auffassung des Bahnübergangs (BÜ) Graf-Lehndorff-Straße für Kraftfahrzeuge ist im Rahmen der beiden DB-Projekte vorgesehen. Der BÜ wird durch eine Personenunterführung ersetzt.

- Schaffung eines sinnvollen provisorischen Ausbauzustandes der Graf-Lehndorff-Straße nördlich der Mittbacher Straße insbesondere mit Gehbahnen auf der Seite des Luise-Kiesselbach-Hauses.

Ein provisorischer Ausbau der Graf-Lehndorff-Straße mit Gehwegen auf der östlichen Seite nördlich der Mittbacher wurde zwischenzeitlich ausgeführt. Eine Sperrung für den Kfz-Verkehr wird aufgrund der geringen Belastung derzeit nicht als notwendig erachtet.

Sachstand Süderschließung Münchner Nordosten

Notwendigkeit einer Süderschließung

Das Mobilitätsreferat hält eine Erschließung des Münchner Nordostens von Süden aus für unabdingbar. Vor dem Hintergrund einer absehbar mehrjährigen Bauphase für den viergleisigen Ausbau der Strecke Johanneskirchen – Daglfing sowie steigender Zugzahlen und damit wachsenden Schrankenschließzeiten in Daglfing

und Engelschalking ist dieses Thema in Bezug auf die verkehrliche Erschließung des Münchner Nordostens – auch im Bestand – eine der drängendsten Fragen. Verschärft wird die Thematik noch durch die Ausbauplanungen der DB AG im Bereich Riem, im Zuge derer der heutige beschränkte Bahnübergang Graf-Lehndorff-Straße aufgelassen und durch eine Personenunterführung für Fuß- und Radverkehr ersetzt werden soll.

Anforderungen an eine Süderschließung und bisherige Lösungsansätze
Die südliche Erschließung soll eine Anbindung an die Autobahnanschlussstelle München-Dagfing für die großräumigeren Verkehre Richtung Ost / Umland und West / Innenstadt gewährleisten. Für die Verkehre Richtung Süden, d. h. Berg am Laim, Trudering, Ramersdorf-Perlach / Neuperlach ist eine Anbindung an den Schatzbogen notwendig. Der Anschluss an den Schatzbogen wurde im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen näher untersucht.

Im Zuge der Planungen der Daglfinger Kurve durch die DB AG muss das Brückenbauwerk der Straßenüberführung Riemer Straße ersetzt werden. Eine lagegleiche Wiedererrichtung ist nicht möglich, da die notwendigen Rampenlängen durch eine durch zusätzliche Gleise ausgelöste weitere Spannweite nicht mehr realisiert werden können.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände wurde von Seiten des Gutachters in den vorbereitenden Untersuchungen ein Verschwenken der Riemer Straße mit Anschluss an die Landshamer Straße empfohlen, welche ein Abbiegen sowohl Richtung Westen als auch Richtung Osten (als Ersatz für den Wegfall der Graf-Lehndorff-Straße) ermöglichen soll. Diese Lösung wurde dem Stadtrat im Rahmen des Beschlusses Truderinger und Daglfinger Kurve sowie Erschließung von Pferdesportflächen im Münchner Nordosten Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15609 vom 18.03.2020 so vorgeschlagen. Diese Lösung wird auch von Seiten der DB AG im Rahmen ihrer Planung gegenwärtig verfolgt.

Einordnung in Bezug auf das vorliegende Wettbewerbsergebnis
Der Siegerentwurf des Wettbewerbs überplant die Flächen im Bereich der Trainings-/ Galopprennbahn, d. h. östlich der Rennbahnstraße, in Bezug auf weitere Siedlungsflächen nicht und schafft in diesem Bereich zusammenhängende Grünstrukturen. Eine Erschließung der Flächen der Trainings- und Galopprennbahn ist zwar weiterhin notwendig, jedoch muss diese nicht den Charakter einer leistungsstarken Hauptverkehrsstraße aufweisen.

Die Trabrennbahn sowie die Bereiche zwischen Trabrennbahn und Riemer Straße werden gemäß Vorschlag des Wettbewerbssiegers künftig intensiver genutzt. Daher ist eine verbesserte Erschließung von Süden, voraussichtlich über die Burgauerstraße oder die Rennbahnstraße notwendig. Beide müssten deutlich ausgebaut werden, insbesondere hinsichtlich der Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur.

Offen ist die Erschließung des Siedlungsschwerpunktes, d. h. der Bereiche südlich des Badesees, Richtung Süden. Eine ausschließliche Erschließung über die Verlängerung der Engelschalkinger Straße Richtung Westen ist nicht zielführend, da

das Bestandsstraßennetz in Bogenhausen die neu entstehenden Verkehre nicht komplett aufnehmen kann und ein solcher Ansatz die Akzeptanz der Neuplanung bei den heutigen Anwohner*innen sicherlich verringern würde.

Die Hauptfrage einer Süderschließung stellt sich in Bezug auf die außerhalb des Umgriffs liegenden Bestandssiedlungen in Daglfing. Diese müssten entweder mit einer leistungsfähigen Erschließungsachse, voraussichtlich der ausgebauten Burgauerstraße oder Rennbahnstraße, gequert werden oder aber durch die Führung einer neuen Achse östlich umfahren werden. Bei der Umfahrung ist jedoch zu berücksichtigen, dass gegebenenfalls der Hüllgraben sowie Grünstrukturen beeinträchtigt werden. Da es sich bei dieser Lösung um eine vergleichsweise umwegige Führung handelt, müssten vor allem für den Radverkehr weitere leistungsfähige Verbindungen vorgesehen werden.

Weiteres Vorgehen

Für verbindliche Planungen ist eine Entscheidung des Stadtrates zum weiteren Vorgehen bezüglich einer möglichen Umsetzung des Siegerentwurfs sowie der Einwohnerdichte notwendig. Darauf aufbauend sollte ein vertieftes Gutachten inkl. Systemvergleichen des ÖPNV (U-Bahn-Verlängerung und Trassenkorridor in Nord-Süd-Richtung unter Einbeziehung der bereits gestarteten Vorstudie zur Tram Bergam-Laim - Daglfing – Zwischenbericht NVP 2021) durchgeführt werden

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich zwar der Anschluss der Landshamer Straße gegenüber den Planungen der Jahre 2010 / 2011 geändert haben, aber auch weiterhin keine Zwischenlösung aus finanzieller noch aus verkehrlicher Sicht als notwendig erachtet wird. Da hier ebenfalls 3 Projekte gleichzeitig übereinander treffen, deren zeitlicher Horizont und Dringlichkeit sich ständigen Wandlungen unterwerfen muss, wird der Stadtrat keine Notwendigkeit sehen, erhebliche finanzielle Mittel für eine Zwischenlösung in die Hand zu nehmen, die keine fachliche Notwendigkeit aufweist, da größere Belastungen der Landshamer Straße nur an wenigen Wochenenden im Jahr auftreten, wenn im Bereich der Galopper Großveranstaltungen stattfinden. Diese temporären Ereignisse stehen in keiner Konkurrenz zu den normalen täglichen / wöchentlichen Spitzenbelastungen. Der Anschluss der Landshamer Straße muss erst im Zusammenhang mit den Planungen zu SEM Nord Ost ertüchtigt und angepasst werden.

Insofern hat sich seit dem Beschluss des Planungsausschusses zu „Riem Nägel mit Köpfen“ vom 26.09.2012 inhaltlich nichts geändert. Da die Forderungen aus dem Beschluss von 2012 sowohl in die Planungen der DB AG als auch in die Erschließung des SEM Nordost aufgenommen wurden, sieht das Mobilitätsreferat den Stadtratsantrag als behandelt an.

2. Beteiligung der Referate

Ein Abdruck der Beschlussvorlage wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Klima und Umwelt und dem Direktorium zugeleitet.
Die MVG und die P+R GmbH haben die Beschlussvorlage mitgezeichnet.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und dem/den zuständigen Verwaltungsbeirat/beiräten des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl und des Mobilitätsreferats, Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hans Hammer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Ausführungen des Mobilitätsreferats werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04207 „Barrierefreien Zugang zu U-Bahnstationen herstellen.....“ der DIE GRÜNEN/RL vom 30.04.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 02390 „Hier hilft nur noch Technik: Fahrradunfälle mit abbiegenden LKWs vermeiden“ von Herr StR Dr. Georg Kronawitter vom 15.04.2011 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03695 „Parkplatzerhalt – wenn nicht oberirdisch, dann unterirdisch“ von Herr StR Thomas Schmid, Herr StR Walter Zöllner, Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 14.12.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03801 „P&R Anlagen in München“ von Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz vom 02.02.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03803 „P&R Angebot außerhalb Münchens erweitern“ von Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Heike Kainz vom 02.02.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04134 „Den Englischen Garten und die angrenzenden Bereiche oberleitungsfrei queren - Systemvergleiche durchführen“ von Herr StR Manuel Pretzl, Frau StRin Ulrike Grimm vom 01.06.2018 ist damit

geschäftsordnungsgemäß behandelt.

8. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04613 „Fahrgemeinschaften fördern - praxistaugliche Bausteine zur Mobilitätskultur ergänzen, ohne auf langwierige Forschungsergebnisse zu warten.“ von Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 29.10.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
9. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04629 „Die seit 1990 bereits geplante Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz öffnen“ von Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 07.11.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
10. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04909 „Auf den Straßen Münchens Platz schaffen I - Sonderbauprogramm für Tiefgaragen“ von Herr StR Richard Quaas vom 29.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
11. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04910 „Auf den Straßen Münchens Platz schaffen II - Vorhandenen privaten und öffentlichen Parkraum effizienter nutzen!“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
12. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04913 „Auf den Straßen Münchens Platz schaffen V - Smartes Pilotparkhaus“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
13. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04914 „Auf den Straßen Münchens Platz schaffen VI - In jedem Stadtbezirk moderne Parkmöglichkeiten“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
14. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04915 „Auf den Straßen Münchens Platz schaffen VII - App für Shared Parking“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 29.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
15. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04920 „Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 4 Parkraummanagement ausweiten!“ von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
16. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04922 „Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 5 Parkgebühren anpassen!“ von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
17. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04923 „Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 6 „Fair parken“ von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß

behandelt.

18. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05029 „Verkehrsprobleme im Münchner Nordwesten stadtübergreifend lösen – gemeinsame Machbarkeitsstudie zu innovativen Transportmitteln“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 26.02.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
19. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05063 „Touristen-Busse raus aus der Altstadt!“ von BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 04.03.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
20. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05126 „Verkehrswende jetzt einleiten – autofreie Altstadt V Busparken rund um die Altstadt ordnen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth vom 22.03.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
21. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05181 „Warum Reisebusse in der Innenstadt? Wie gehen andere Städte in Europa mit dem Problem in den Städten um? Gibt es brauchbare Lösungsansätze auch für München?“ von Herr StR Richard Quaas vom 03.04.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
22. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05211 „Pasinger Bahnhof für Flugtaxis vorbereiten“ von Herr StR Frieder Vogelsong vom 10.04.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
23. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05466 „Kreativquartier: Testfeld für urbane Mobilität!“ von Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Christian Vorländer vom 05.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
24. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05468 „„High Line Park für München“ - innovative Fuß- und Fahrradkonzepte realisieren“ von Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 06.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
25. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05774 „S-4 nach Buchenau ausbauen!“ von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herr StR Christian Vorländer, Herr StR Marian Offman, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Jens Röver, Herr StR Gerhard Mayer vom 06.08.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
26. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06004 „Platz schaffen auf den Straßen – Parkplätze unter die Erde!“ von BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 27.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
27. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06206 „Attraktivität der Bahn erhöhen 1: Schienenverbindungen nach München - Stadt forciert den Ausbau des DB-Netzes und der S-Bahn im Gespräch mit dem Freistaat Bayern“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges vom 19.11.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß

behandelt.

28. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06300 „Die Sendlinger Spange wird endlich realisiert“ von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herr StR Otto Seidl, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Sven Wackermann vom 28.11.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
29. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06363 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (1): P+R-Anlagen auf Ihre Attraktivität und Optimierungsmöglichkeit hin prüfen“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Anja Burkhardt vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
30. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06364 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (2): Ausbau P+R-Anlagen mit Parkhäusern aus Stahl in Systembau-Lösung „ von Herr BM Manuel Pretzl vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
31. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06367 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (5): Ausbau der P+R-Kapazitäten in Haar“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Anja Burkhardt vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
32. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06370 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (8) Überprüfung der Parkgebühren in P+R-Anlagen“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
33. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06383 „Lastenräder to go“ von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Sven Wackermann vom 11.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
34. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06439 „Wohnen ohne Auto fördern!“ von SPD-Fraktion; Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Christian Vorländer, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor vom 18.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
35. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06482 „Reisebusse nach Fröttmaning“ von Herr StR Alexander Reissl, Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Richard Quaas vom 09.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
36. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06504 „Verkehrsplanung mit Fakten IV: Metropolregion München – eine übergreifende Pendlerstudie anregen“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Anja Burkhardt vom 14.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
37. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06561 „Allach-Untermenzing stärken VII Mobilitätsarbeitskreis mit dem Landkreis Dachau“ von ÖDP; Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider vom 20.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß

behandelt.

38. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06572 „Erweiterung der P & R – Anlage an der U 6 am Max-Lebsche-Platz“ von Herr StR Johann Stadler, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Thomas Schmid vom 21.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
39. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06573 „P & R – Anlagen an den Haltestellen der Verlängerung der U 6 nach Martinsried“ von Herr StR Johann Stadler, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Thomas Schmid vom 21.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
40. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06599 „E-Scooter auf die Straße und nicht auf den Gehweg abstellen“ von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Tobias Ruff vom 24.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
41. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06907 „München – Hauptstadt der Temposünder: Geschwindigkeitskontrollen im Münchner Hauptstraßennetz intensivieren - Vision zero konsequent verfolgen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Dr. Florian Roth, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser vom 05.03.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
42. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06031 „Verkehrswende: Mit einer Machbarkeitsstudie werden Potentiale und Grenzen einer "Standseilbahn" vom Wettersteinplatz über Hellabrunn zum S-Bahnhalte Siemenswerke dargestellt“ von DIE LINKE; Frau StRin Brigitte Wolf vom 07.10.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
43. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06420 „Seilbahnen als Perspektive der Mobilität - schnelle Information des Stadtrates über das Projekt am Frankfurter Ring und Vernetzung der städtischen Überlegungen mit den Plänen des Landkreises“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 13.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
44. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06878 „Seilbahnen für München I - Vom Seilbahnknoten Mira / Dülferstraße nach Oberschleißheim und Garching“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 28.02.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
45. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06879 „Seilbahnen für München II – Seilbahn-Tangente S-Bahn Freiam bis S-Bahn Karlsfeld“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; vom 28.02.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
46. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06880 „Seilbahnen für München III - Standseilbahn Siemenswerke - Tierpark – Wettersteinplatz“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 28.02.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
47. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01960 „Nahverkehrsplan für die LH München II – U 9 nicht um jeden Preis“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher,

Frau StRin Anna Hanusch vom 24.03.2016 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

48. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02388 „Radabstellsituation am Ostbahnhof verbessern“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher vom 08.08.2016 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
49. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04082 „Gehwege sind keine Parkplätze 2 – Umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Sensibilisierung und zur Begleitung der Maßnahmen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 15.05.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
50. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04768 „Prüfung einer echten Tram-Nordtangente: ÖPNV-Lückenschluss Schwabing-Freimann-Bogenhausen / Oberführung mit Weiterführung zum Rotkreuz- / Romanplatz“ von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Sebastian Schall vom 11.12.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
51. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04796 „Machbarkeitsstudie für die Tram 50 auf dem Frankfurter Ring“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 14.12.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
52. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05462 „Antrag auf ein Hearing zum Gesamtkomplex Bahnausbau im Münchner Osten und Norden, Brennerzulauf / Truderinger-Daglfinger Kurve und Spange / 4-gleisiger Ausbau Daglfing-Johanneskirchen / Bahn-Nordring“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL, DIE LINKE; Frau StRin Angelika Pils-Strasser, Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Brigitte Wolf vom 04.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
53. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05863 „München fährt Tram I Trambahn Hauptbahnhof – Münchner Freiheit über Barer Straße mit höchster Priorität realisieren“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
54. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05864 „München fährt Tram II Zügige Realisierung neuer Trambahnverbindungen durch die Innenstadt – neue Direktverbindungen schaffen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
55. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05865 „München fährt Tram III – Neue Tram-Radialen und -Tangenten angehen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom

06.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

56. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05866 „München fährt Tram IV – Tram-Verlängerungen in die Nachbargemeinden planen und verhandeln“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
57. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06337 „Attraktivität der U-Bahn erhöhen (1) U-Bahnplanung mit Priorität vorantreiben – Netz 2030“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 05.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
58. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06340 „Attraktivität der U-Bahn erhöhen (4) Umland besser erschließen - Verlängerung der U 4 - Arabellapark über S-Bahn-Haltepunkt Daglfing oder Engelschalking nach Aschheim (ggf. bis Heimstetten über das Gewerbegebiet Aschheim Süd-Ost) prüfen“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall, Frau StRin Anja Burkhardt vom 05.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
59. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06341 „Attraktivität der U-Bahn erhöhen (5) Umland besser erschließen - U-Bahn-Ringschluss Ost 2 - Verlängerung der U-Bahn Messestadt-Ost bis nach Heimstetten“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 05.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
60. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06493 „Anwohnergaragen“ von Herr StR Alexander Reissl, Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Dr. Reinhold Babor vom 10.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
61. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06565 „Attraktivität der Tram erhöhen 2: Verlängerung der Tram von der Haltestelle Schwanseeallee nach Neuperlach Zentrum“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Anja Burkhardt vom 20.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
62. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04615 „In der Mitte gehen - die Lösung für viele kleine Altstadtstraßen“ von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
63. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04619 „Es wird Zeit für einen Boulevard Sonnenstraße“ von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
64. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04617 „Isartorplatz neu gestalten – Verbindung Altstadt - Isar stärken“ von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Dr. Florian Roth vom 09.09.2013 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
65. Der Antrag Nr. 08-14 / A 05011 „Zweifel an der Notwendigkeit der Höhenfreimachung des Bahnübergangs an der Unterhachinger Straße“ von DIE GRÜNEN/RL; Herr StR

Paul Bickelbacher vom 17.01.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

66. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00698 „Barrierefreier Ausbau des S-Bahnhofs Donnersbergerbrücke – Bau eines Aufzuges an der Westseite“ von Frau StRin Kristina Frank, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Georg Schlagbauer, Herr StR Richard Quaas vom 24.02.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
67. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00739 „Fuß-und Radwege entlang der Ständlerstraße zwischen Karl-Marx-Ring und Heinrich-Wieland-Straße“ von Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte - FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 05.03.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
68. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00780 „Fahrradschnellwegverbindung vom Münchner Süden in den Münchner Osten über die Ständlerstraße prüfen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 17.03.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
69. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01877 „Zuwegung zum Allacher Stadtteilkulturzentrum über die Würm“ von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider vom 03.03.2016 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
70. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02506 „Vervollständigung der Radwegverbindung HBF-Laim-Pasing am Pasinger Bahnhof Nord“ von Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Gerhard Mayer, Frau StRin Bettina Messinger, Herr StR Jens Röver vom 29.09.2016 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
71. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03694 „Parkplatzerhalt im Museumsquartier – wenn nicht oberirdisch, dann unterirdisch“ von Herr StR Thomas Schmid, Herr StR Dr. Reinhold Babor, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 14.12.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
72. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03705 „Unterirdische Fahrradgarage am Pasinger Bahnhof Nord“ von Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Christian Müller, Frau StRin Bettina Messinger vom 20.12.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
73. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03708 „Durchführung des angestrebten Planungsverfahrens sowie eines entsprechenden Bürgerworkshops für die verkehrliche Regelung auf der Nordseite des Pasinger Bahnhofs“ von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 21.12.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
74. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04469 „Radroute DB-Südumfahrung jetzt angehen und Interesse gegenüber der Bahn bekunden“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Thomas Niederbühl vom 26.09.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß

behandelt.

75. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04507 „Ein Nahmobilitätskonzept für Allach-Untermenzing“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden vom 09.10.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
76. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04508 „Automatische Fahrradabstellanlage auf der Nordseite des Pasinger Bahnhofs“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 09.10.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
77. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04636 „Elisabethplatz erweitern - Straße „Elisabethplatz“ dauerhaft als öffentliche Platzfläche mit Aufenthaltsqualität umbauen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Anna Hanusch vom 08.11.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
78. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04837 „Strukturierung und Neugestaltung Pasinger Bahnhof Nord - 10jähriges Planungsjubiläum ohne konkrete Planung oder gar sichtbare Ergebnisse“ von Herr StR Frieder Vogelsong vom 08.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
79. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04900 „Tiefgarage am Laimer Platz“ von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Heike Kainz vom 25.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
80. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04904 „Siedlungsentwicklung Lerchenauer Straße (ehem. Bergwachtstr.): Radschnellweg einplanen“ von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff vom 28.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
81. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05238 „Gesamtverkehrskonzept Münchner Nordwesten“ von Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herr StR Walter Zöller vom 15.04.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
82. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05667 „Autofreie Innenstadt weiterdenken: Verkehrskonzept Gärtnerplatzviertel / Südliches Lehel“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Paul Bickelbacher vom 19.07.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
83. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05775 „Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 1: Ostbahnhof / Orleansplatz“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
84. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05776 „Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 2: Ostbahnhof / Friedenstraße“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul

Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

85. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05777 „Bus-Bahn-Rad-Offensive Münchner Osten 2019, Teil 3: Trudering“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 06.08.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
86. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05901 „Den Münchner Norden gestalten 1“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 13.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
87. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05903 „Den Münchner Norden gestalten 3 Hasenberg!“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 13.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
88. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05921 „Stadtentwicklung weiterdenken V Straßen und Plätze neu denken“ von Frau StRin Dorothea Wiepcke, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Walter Zöllner vom 17.09.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
89. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06365 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (3): Parkhaus am U-Bahnhof Studentenstadt mit direkter Anbindung zur Autobahn“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Dorothea Wiepcke vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
90. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06366 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (4) P+R-Anlage am Leuchtenbergring mit direkter Anbindung zur S-Bahn/Tram/Bus errichten“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
91. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06368 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (6): Neues P+R und B+R Parkhaus am Karlsfelder S-Bahnhof“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
92. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06369 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (7): Reaktivierung des S-Bahnhalt Breitenau im Landkreis Dachau und Bau einer P&R-Anlage als Verkehrsverknüpfungspunkt“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
93. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06374 „Umsteigeangebote für Pendler massiv ausbauen (12): Errichtung einer P+R-Anlage am Autobahnende der A 8 / Verdistraße“ von Herr BM Manuel Pretzl, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz, Herr StR Frieder Vogelsang, Herr StR Sven Wackermann vom 10.12.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

94. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06502 „Verkehrsplanung mit Fakten II: Quell-Ziel-Verkehr – welches Verkehrsmittel nutzen Pendler“ von Herr BM Manuel Pretzl vom 14.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
95. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06503 „Verkehrsplanung mit Fakten III: Geplante Neuaufteilung des Verkehrsraumes => Auswirkungen auf Verkehrsströme und lufthygienische Auswirkungen prüfen“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 14.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
96. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06616 „Temporäre Fußgängerzone in der Barerstrasse im Bereich der Pinakotheken im Kunstareal Maxvorstadt“ von FDP Stadtratsfraktion vom 27.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
97. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06728 „Gebt dem Dreimühlenviertel die Mitte zurück! Fußgängergerechte Umgestaltung und Aufwertung der Kreuzung Ehrengutstraße / Dreimühlenstraße“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 11.02.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
98. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06897 „Den S-Bahn-Nordring weiter planen“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Sebastian Schall vom 03.03.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
99. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02899 „Neues Verkehrskonzept für die Altstadt – jetzt die Chancen durch die innerstädtische Kaskade von Großbaustellen nutzen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch vom 21.02.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
100. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05806 „EIN Südpark / Sendlinger Wald“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch vom 12.08.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
101. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06507 „Attraktive Innenstadt 2: Bürgerinnen und Bürger einbeziehen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Paul Bickelbacher vom 14.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
102. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00829 „Isartorplatz – Neugestaltung Thomas-Wimmer-Ring für Platzgestaltung nutzen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Dr. Florian Roth vom 24.03.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
103. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00880 „Gesamtverkehrskonzept Münchner Westen“ von Herr StR Walter Zöllner, Herr StR Michael Kuffer, Frau StRin Heike Kainz, Herr StR Hans Podiuk, Herr StR Johann Sauerer, Herr StR Johann Stadler, Herr StR Max Straßer vom 14.04.2015 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

104. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02445 „Autofreie Altstadt für bessere Luft und mehr Lebensqualität“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Paul Bickelbacher, Herr StR Dominik Krause vom 09.09.2016 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
105. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03156 „Mehr Innenstadt-Fläche für Nahmobilität „ von ÖDP; Frau StRin Sonja Haider vom 08.06.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
106. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03285 „Entlastungsstraße Eversbuschstraße Nord offenhalten“ von Frau StRin Heike Kainz vom 26.07.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
107. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04100 „Die Aufenthaltsqualität im Hackenviertel steigern!“ von Herr StR Alexander Reissl, Frau StRin Bettina Messinger, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 17.05.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
108. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04919 „Münchner Lebensqualität sichern – Verkehrswende umsetzen 2 Die Vision „autofreie Innenstadt“ im Altstadtbereich umsetzen!“ von Herr StR Jens Röver, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Herr StR Hans Dieter Kaplan vom 30.01.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
109. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05124 „Verkehrswende jetzt einleiten – Autofreie Altstadt III Flächendeckend Tempo 30 und weitere Verkehrsberuhigung in der Altstadt und am Viktualienmarkt zügig umsetzen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Paul Bickelbacher, Frau StRin Anna Hanusch, Frau BMin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth vom 22.03.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
110. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05488 „Urbane Mitte für die Parkstadt Schwabing!“ von Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Klaus Peter Rupp vom 11.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
111. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05494 „Autofreie Altstadt – auf Basis von Fakten entscheiden III Öffentlichen Personennahverkehr attraktiv gestalten“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
112. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05498 „Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VII Komplementäres inklusives Mobilitätskonzept für eine autofreie / autoarme Altstadt“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
113. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05499 „Autofreie Altstadt - auf Basis von Fakten entscheiden VIII Ergänzung des inklusiven Mobilitätskonzepts für eine autofreie / autoarme Altstadt, um eine autonom fahrende Ringbuslinie“ von Herr BM Manuel

Pretzl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herr StR Johann Sauerer vom 13.06.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

114. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06130 „Hackenviertel“ von Herr BM Manuel Pretzl, Herr StR Alexander Reissl, Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 06.11.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

115. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06508 „Attraktive Innenstadt 3: Öffentliche Verkehrsangebote stärken und Mobilitätseingeschränkte berücksichtigen“ von Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL; Herr StR Dr. Florian Roth, Frau BMin Katrin Habenschaden, Frau StRin Anna Hanusch, Herr StR Paul Bickelbacher vom 14.01.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

116. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04828 „Provisorische Radl-Stammstrecke von Pasing bis zum Hauptbahnhof optimieren“ von ÖDP; Herr StR Sonja Haider, Herrn StR Tobias Ruff vom 21.12.2018 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

117. Der Antrag Nr. 08-14 / A 02646 „Riem: Jetzt Nägel mit Köpfen machen“ von Herr StR Hans Podiuk, Herr StR Dr. Georg Kronawitter, Her StR Robert Brannekämper vom 14.07.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

118. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (4x)
3. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
4. An das Referat für Klima und Umwelt
5. An das Mobilitätsreferat – GL
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

6. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat – GL

Am
Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen